Merseburger Tageblatt

Unparteiische

Zeitungfür Stadtu. (M) Arcis Merseburg (Mitglied des Bereins Deutscher Zeitungsverleger

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Sonnabend, den 25. Auguft 1923

163. Jahrgang.

Strelemanns Antwort an Poincaré.

Der Wille zur Derständigung.

Berlin, 24. Auguft

Berlin, 24. August.

Reldskanzler Dr. Stresem ann hat heute auf einem Arühstüd, das der Deutsche gen ann hat heute auf einem Arühstüd, das der Deutsche ged, und bei dem in Vertretung des auf ültraub befindlichen Pärstlicheren d. Mendelssson herte Beheimrat Duisder, dieden Pärstlicheren des Angeleissen der Beheimrat Duisder, diese die Angeleissen Vertreichen Begrühungsworte an ihn richtete, dieser die innere und du herte Lag gesprochen. Er fnüpfte an das Wogert an, das er in seiner legten Kede als Algorotheret im Keickseng gesprochen beite, das die Algorotheret im Keickseng gesprochen. Er fnüpfte an den keicksen gesprochen Greichen ein kannen zugleich die vorffamite außene ernicksehenden Alganiahmen hin. die die jetzig Wegetrung aur Schoffung eines Devisensond, au Schoffung mertbetändiger Jahlungsmittel und Anlagewerte und zur Zenterung der Reichsfinanzen eingeleitet hade. Er wiese eingehend den Bortwurf aur zuf, das Partifakand felbi den Währungsverfall herbeigeführt hate. Er wirde den Schoffung eines folge Kolltit bertieben hätte, für den größen Beedrecher an seinem Volle ansehen.

Die Reichsergeteung schen nicht vor einem

icarfen Gingriff in Die Bermögenefubftang

Die Ferngen Aggierung einen lo voorlingen ind die unterfeligigenes Abertige Bold von Agudo und Recht werde das deutsche Bold der in unterfeligier Schieder isdere isdere isdere isdere isdere isderen zu unterwerfen bereit iein, meil seine eigenes auf de Gewissen in diesen Fragen es einem Urteitsche Schieder isdere isdere isderen in die in unterfeligiere Gereit isten, meil seine isgeren de einem Urteitsche Schieder is der Schieder in die ist der in die in under eine under eine in die in und die in und die in eine insherien gestellt das die geracht. die die unterflichtung Deutschland die Germalische in die höher deiene ischerigen Gestungen wesenstellt die höher dere eine ischerigen Gestungen werden die in die in die in die in die in die Germalische in die höher der eine ischerigen das die Unterfluchung der Indian die Unterfluchung der alle in die Interfluchung der Indian die Interfluchung des Interfluchung der Indian die Interfluchung der Indian der Germalisten der Schieder in der Gestelle des Batigers in die Interfluchung der Indian der Germalische Indian der India

Wir find und bewußt, mit diejem Memorandum eine grundfatifde Entfolfdung getroffen zu haben, bie beshalb als eine angerie Araftantrengung bes dentigen Bolles bezeichnet werden muß,

eil sie über die Pfandnahme des Berfaller Bertrages in ausgehend die uns verpflichteten Kraftquellen auch er vertvaten deutsche Wirtschaft unmittelbar in den denst der Garantien der deutschen kinstigen Lestjungen

Die jehige Regierung halt an bem Angebot ber borigen fest,

Die jessige Regierung halt an dem Engebot der der Devigen fett, für die Freiheit des deutschen, für die Kreiheit des deutschen, für die Kreiheit des deutschen deutsche deutsch deutsche deutsch deutsch deutsch deutsch deutsch deutsch deutsch deuts

Gur uns in Deutschland gibt es feine Meinlandfrage, bie international gu lofen mare.

Die Abseinlande haben im Nahmen der Deutsichen Reichsverfasiung das Recht, selbständig darüber zu entscheben, in welcher Zorm jie innerhalb des Deutsichen Reiches ihr geben zu filhren gedenten, und die zur Stunde liegen uns nur die Erstätungen jämtlicher deutsichen Karreien im Abein-lande vor, daß sie nicht den Bunich haben, ihr Treuvers kaltenis zum Reich und zu Kreupen, das gefrückstlich im ihrer inneren Einkellung begründet ift, das Geringste zu ändern.

Notwendigfeit der Zusammenarbeit der Boller-

Ourch die Költer gehen gerade im Gestoge des Krieges und der Kevolutionen heute die größten Kevogungen auf wittlichen, sojalem und gestigen Gedet. Die Grund, die in den Bölkern ist, dat siesen Adprodoen in der Unifiger heit aller Believerbältnisse, Swen es eine Gemeinsamteit des Bölkerdundes gibt, so mitzte je wohl derin bestehen, die Best vor neun erfohlterungen zu der haben die Grund die Kolten die Kol

"Poincare, eine Befahr für Europas frieden."

Unter diesem Titel verössentlichte Pierpont B. Robes bereits am 5. Zebruar 1922 in der "New York Work" einen Artikel, der den Bortok Fohrarers in das Rubyagebiet als unausschafter bezeignete. Robes is Großsindsprieties, nahm als Kohlenkommisser dem Briedensberdamblungen teil und das dann die Serbs 1920 in der Robesthamblungen teil und das annetkantischer Deerkommisser ist. Der Robesthamblummissen als amerikantischer Deerkommisser ist. Der kohlen bei Kritel vom Februar v. 3. folgende entschehende Seellen, dem er zeigt, daß B. Kohes nur allzu recht hat.

aus zu vielen von Wr. Poincares früheren Handlungen und Keusgerungen, und der Aure, der es eichem genommen, hat meine Behauptung durchaus bestätigt.

Schon zwei Jahre lang habe ich darauf hingewiesen, die jeder Kremier Frankreichs im Augendick, wo er auch nur um einen Joll breit nach einem Kompromiß hinsewiesen, estaglichte von die Französische Auflage eine nehmen und schießlich eine französische Auflage eine nehmen und schießlich eine französische Auflage eine erste Borberlage dat ich der fanzösische Auflage der erke Borberlage dat ich der kaben der eine Kompromis der eine Berberlage bat ich dereits dewahrheitet, die Erstüllung der zweiten — defündet ich erhot unwätzelbar deword der Auflage des Auflagebiet einfallen und der Zweiten des Auflagediets der der Keitzgeit isch dagegen sträubt. Aus zwei Grünken: Das Aufligesbiet mitn sehnen Erstüllt zu der Auflagen keit alle zweiten der Auflage der Auflagen keit auch der Auflage der Auflagen keit auch der Auflage der Keitzgeit isch dagegen sträubt. Aus zwei Grünken: Das Aufligendet und kannen mit Schlesten, das eine 50 Millionen Tonnen liefert, (der über überliefert worden) bildet die Hauptschlenauelle sin Kenntientaleunzpa. Sede Aarlon, die deies Seld bespertigt, hat die Hand an der Gurgel des wirtschlessungen kaben. Den der Geringeren Maße—an der von wenighens sinn auch in geringeren Maße—an der von wenighens sinn auch in geringeren Maße—an der von wenighens sinn auch in geringeren Maße—an der von wenighen sinn ameren Ländern Zentralauropas. Ju dieser Frage gibts aber noch eine andere Seite, die in Guropa wohl beachtet virch, wenn's auch siehent, als wenn mar sie an dieser Seite des Alfanitt nicht erkennt. Ein im Muhrgelier siehe des Auflanitt nicht erkennt. Ein im Muhrgelier siehenbes franzspäsisches der ermöglicht ohne weitere eine mititärische Bederten siehe von der Auflagen hurch auf die Augsression und an erträglicher werben würde. Per aus ein Weberten dere Ende niemand voraussagen könnte.

Rach dienen der niehenschefen Setebens und hassen der der der eine ken

in Bestig genommen habe. Die Mahnung war umsonst. Pole Mahnung war umsonst. Polenka in Unord-nung und Berwirrung stürzen müssen und die Mammon-frechte, die die hostlichen Geschäfte der Vereinigten Staaten leiten und Deutschland haben abwürgen helsen, sehen tatt lächelnd zu, wie Jammer und Rot sich über Länder und Bollter ausbreiten. Die haben ja ihr Hen helben. Mordamerika als Retter der Tugend und des Kechts!



Bir wissen uns eins mit dem deutschen Bolke, wennt wir zum Ausdruck deringen, daß durch dies deutsche Kolken it ses es den en gebt, zu Frieden, Freiheit und Ordnung zu kommen. Wir tun jest das Neußerste, um die vins selds die Verlegen wird der die Verlegen der die Verlegen, denn die Verlegen, den die Verlegen, denn die Verlegen, denn die Verlegen, den die Verlegen die Verlegen, den die Verlegen die Verlegen, den die Verlegen die Verlegen

Konferenz der Ministerpräsidenten.

Die Reichsregierung gegen havenstein.

Berfin, 25. August. Dem "Norwarte" zusolge befchäftigte sich ein enger Kabinetistat am Donnerstag mit ber Angelegenheit habe nifel in. Die Regierung ist einmitig ver Auftalium, daß bert abenstelln verschwinden prillfte. Da Eife not tut, wird voraussichtlich sofort nach der Rickfied von Reichstaugters der Reichstag einterusenl werden, um diese Angelegenheit zu erledigen.

Strelemann bei Knillina.

München, 25. August. Meichstanzier Dr. Stresse man n teisst am Sonnabend in der Feilde mit dem sahrplane mäßigen Zag in München ein, um jich dann mittel Auda zu einem Beluche des Minskerpräsidenten don Knissing auch Mittenbudd zu degeben.

Die Frangosen ichieben die Bollgrenze vor.

Das Ginbruchegebiet erweitert.

Grantfurt, 24 Angul. honte vormittag 8 Uhr haben bie Franzofen die Zollgrenze über die Cijenbahnitrede Kammubergeschenhof hing nogefcoben. Die Strede Limi-Burgeschift it jest vollfik no hig ind befeste Gebiel mit einbegriffen. In den Cijenbahnvertehr haben die Franzofen noch nicht eingegriffen.

Degoutte über den palfiven Widerstand.

Begoulle über den nassen diesersand.

Baris, 24. August. Der Bertreter der "Independance Beige" batte eine Unterredung mit General De go utte in Büssedort. Der erstärte auf die Frage, ob der passible Buderland ausgeben. Best der sich is die Frage, ob der passible Buderland ausgeben. Best die zie gestellt die Best der sich ist die Frage, der die Best der sich die Best der Sied der Fried ist die angeben die Best die Frage, der sieden sieden sieden sieden Freise Ist die angene hätzen, dem der passible Bestellund werde seine Bestellund werde seine Bestellund werde sieden die Bestellund der Sieden die Stellunk die Sieden der sieden die Sieden din

Neue Sanktionen über Buer.

Buer, 25. Mugust. Begene eines am 21. August versuchten Attentats auf den Bachtvossen, der auf der Zeche "Dugo" Bossen kand, das die kranzösische Besaungsbehörde weite Santtionen über Buer verhängt. Die bösserige Er ta ße niperre ist die Gemeindeort Horft ausgedehnt doorden. Die Einvohner, wesche in diese Berertragsen boothen, durfen die Straße von 8 Uhr abends die John worden die Straße von 8 Uhr abends die 5 Uhr worgens nicht betoren. Der Etraßenbahnverfehr absiden Buer und Horft ist deren die untersagt. Die Eisenbahn darf in Buer-Süd nicht anhalten.

Borübergehende Aufhebung ber Bertehreipperre.

Dortmund, 25. August. Rach Anschlägen in den Grenge hachwöfen beadsickligen die Franzosen, die Bertelersperrer für den 25. und 26. August für die Eine und Ansecche intjundeben, dom 27. August aber in verschärften Umfange erneut einischen zu lassen.

Ende der Aussperrung im Rufjrgebiet.

Gien, 25. August. Auf den meisten Zechen, auf denen die Alushberrung angefindigt war, ift gestern die Belegsschaft bieder bolikandig zur Albeit erschienen. Aur auf einer geringen Angabt von Zechen des Eisener Reviers dauert der Konfilte noch an.

Ein französischer Soldat von einem Kameraden eridjosen.

Mannheim, 25. August. Wie das "Mannheimer Bolls-blatt" meldet, wurde Anfang dieser Woche ein französsischer Saldat auf dem Anhformer in Zundvigshöfen von einem Kameraden aus noch unbekannter Urlande erschoffen. Der Tatter vorrebe dobei beodachte, wie er das Gemebr, Der Tatter vorrebe die bedachter wie er das Gemebr, wir dem er die Zat vollssischer und in den sich der hill der abgeschossen Varrone besond, dem Getobeten

in den Arm legte, wahrscheinlich um Gelöstmord ober ein Attentat vorzutäusichen. Da er jedoch dabei von mehreren Zeugen beobachtet wurde, gelang ihm dies nicht. Der Täter wurde verhaftet.

Die (panisch-französische Marokkokrise.

Madrid, 24. August. In Melilla herricht große Gemugtung über die glüstlich durchgeführte Operation gegen Tisarutin und die rechtzeitige Befreiung der durch den Zeind abgeschnittenen helbenmütig sich verteidigenden Garnism. Die Unterstütigung durch die Flotte dur sehr würfiam. Der Feind batte starte Berluste durch Fliegerbomben. Der gestrige Rampf dauerte bei glübender Higerbomben. Wassenichungsel von der französischen Bone nach der spanischen für die redestlische über den Kabler der gemen angenommen, des Gerüchte über den Radtritt des Französisischen Bostschafters in Madrid zirtusteren Diese Gerüchte werden Indessen in Paris nicht bestätigt.

"Enthüllungen" des "Miener Abend".

Hier soll hilfstruppen in Ceiterreich luchen-Wien, 25. August. Der "Abend" veröffentlicht auf-schenerregende Enthällungen über pangermanistische Al-ationassischen Sittler und öfterreichischen Nacionalisten hite und öfterreichischen Nacionalisten hite und öfterreichischen Nacionalisten, die angebisch das Kiel eines gemeiniamen Bormariches hack Nordboutschlichtand im geeigneten Moment haben sollen. Wie das Blatt weiter erfärt, haben die deutschlieberreichischen Behörben alle erdenstlichen Manhahmen ergriffen, um den liedertritt bewaffneter Banden über die Grenze zu verseiteln.

Der Mord an dem Studenten Baur.

Windern, 24. August. Das disher vicktigste Ereignis im Minderner Jeme-Vordprozes dracke bie Bernehmung des Handerner Jeme-Vordprozes dracke des Australians der Australians de Münden, 24. August. Das bisher wichtigste Ereignis Mündener Feme-Mordprozes brachte bie Bernehmung

Berliner Musterbetriebe und Rofilenpreile.

Aus Stadt und Umgebung Ein hilferuf der Jeitungen.

Ein filleruf der Jeitungen.

Aus allen Gegenden des Reiches laufen Kundsebungen ein iber die jurchibare Lage, in die das Zeitungs- und Drückgewebe durch die verberbische Sochmolität der Keicheregierung, namentlich durch die Inderschie, geraten ilt. Die Gettungen Sachiens, die sich in die jüngte Zeit einer verdätnismäßig günftigen Lage erfreuen durtten, lassen munmehr einen Abtschoftei los, über den folgendes berichtet wird: "Der Vereit Sächsiche Legermun an den Keichstanzler, den Reichstanzler, den Reichstanzler der der Keichsten klassen klassen der Keichsten klassen klassen klassen klassen der Keichsten klassen klassen klassen klassen klassen klassen klassen kla

fchi gef uni Chi uni Be Uni git gie 50 all noc Br

Die

bief Epi erfd love rät felb ein tref b. S ung trei Nac die in

gieh die Gro des mas das blo

fest' gilt ber wor ber

und find Befi pari ver mar

Gefice The School geri Bor ber träg

Beit um führ berg tion mit und eine men tägl ftun

Die wertbeständigen Eilenbafintarite ab 1. September.

All 1. September.

Im 1. September d. 3. ift die Einführung sogenannter werte fan diger Personen. Gepäde und Expregatitarise in Ausslicht gestellt. Die Bestöperungsgebühren werden hierde in Grund preisen eine Bereit in Grund preisen. Gepäde und Expregatitarise in Grund preisen gestellt der Geschlage der der die Geschlage der die der die Geschlage der die Geschlage der die Geschlage der d

Beitere Tenerung um 64 Brogent.

Writer Tenerung um 64 Prozent.
In der abgelauftenen Boche dem 18. die 24. August hat ich eine weitere der Dollarturssteigerung ungefähr ente sprechende Bertenerung der Idenshaftung vollagen. Der Bedenshaftungsfolieninder der Industries und den betreiten der Industries und den der Industries und de

Rhein- und Ruhrfpende ber fradtifchen Beamten und Angefiellten.

Durch den schon seit Mazz d. 3s. sortlausend vorgemommenen Gehaltsadzug, dem sich sollt sämtliche seditiged.
Beamten und Angestellten freiwillig unterworfen haben und
ber bei den Beamten dis zur Erupue der Oderstertage eines
vom Jundert, bet den höher besoldbeten zwei vom Jundert
bes Gehalts beträgt, sind sit von Beneden und
bes Gehalts beträgt, sind sit von Beneden Angebende
bereits 51 Millionen aufgebracht und dem Jentralausschuft
sit die Ausprehende inserwiesen worden. Wöge abnis de Volgetreubigsteit auch in weitere Kreise dringen, um die Vot der
bedrängten deutschen Schwestern und Brüder lindern zu
besten.

Unglüdsfall.

Desinfettion bei anitedenben Grantheifen

Der Boripettion bei antiedenden Krantheihen.
Der Boripenbe des Kreisausichuffes jat die Polizeivertualtungen und Unteboriteber des Kreifes darauf hinger wiefen, bei jedem auftedenden Krantheitsfall die guftanbigen Desinseftoren unverzigflich dabon in Kenntnis zu feben.

feigen.
Es hat den Anschein, als ob das Desinseltionswesen noch nicht die unsedingt notige Beachtung seitens der Be-völlerung findet und daß diese die großen Gesahren die aus Richtbeachtung der Desinseltionsworschaftiten sich



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919230825-14/fragment/page=0002

ergeben, nicht genügend würdigt. In solchen Fallen hat die örtliche Gefundheitspolizei die Bflicht, energilch zuzus greifen.

Bom Merfeburger Mentnerbund.

Bom Merfeburger Rentnerbund.
Greunfliche Liebesgaben für won der Not der Zeit schwer getroffene Mentiner sind wieber von lieber Jand gedommen. Der Zungdeutsche Orden littlete 1000 00 Mark und je den gleichen Betrag für die Audrichede und das Schriftianenhoussende betrag für die Audrichede und das Schriftianenhoussende 3000 Mart, die auch den gleichen Bertag für des Baufenhaus gad. Zu Essenwerten friede August und eine Behlich Mart, die das hauftrage der gleichen Jene eine Million Mart, die die hustrage der gleichen Jene erweite ich sehen eine Geschen der der der der den Schriftigende von Edmuntich G. 3000 000 Mart. Wettere freundliche Gaben nerben won allen Borthaubsmitg ieben entigegenenmmen. Lieber follt noch immer der 1. Bortsgende, da unter hochvereirter Hort Strüßen fein mit hog größen Erloß vortrefflich geführetes Umt indoge Krantset in der den der den der den der den der der den einen galen Rachfolger. Ber möche es sein? Millen lieben Getern sei herzische Dant gelagt.

Sommerken des Paramms in Lauchköbt.

Commerfeit bes Luzeums in Lauchftabt.

Sommerseit des Lyzeums in Lanchftädt.

Das Ayseum seierte in Lauchstädt am Migstooch sein.

Sommersein. Kommittags trasen die Schülertinnen mit ihrem Lebrertollegium dort ein, um den öbheren Klassen der Lauchstädter Schule eine Theatervorrseilung zugsänzig zu machen, Um 2 Uhr trasen eine 300 Personen — Ettern und Bernandte ein. Im Goschiebenseit der den mit der rund 80 Möden kannte ein. Im Goschiebenseit der den mit der rund 80 Möden kannte ein. Im Goschiebenseit des seinen Mastrial heraus, der Kochen geben der zu flecht der der kannte der Kochen der Schule der Kochen der Koch

Die neuen Lobne im Bergban für Die britte und biebte Muguftwoche.

Die Durchschrittstartischen im Bergbau wurden je Schicht durch Schiedsspruch wie folgt selnselegt: Kür die Woche vom 13. die 20. August in Welfialen: 4153874 Wart; wur 20. die 27. August 6333895 Wart: Albeinischen Straunfossenbegit: 4153374 und 6333895 Wart: Albeinischen Straunfossenbegit: 4153374 und 6333895 Wart: Albeinischen: 378547 und 4694784 Wart: Albeinischen: 3beendiene: 378547 und 4694784 wart: Albeinischen Vermanntossenbegit: 295352 und 4504135 Wart; adahend \$203866 und 4874370 Wart; Albeinischeinischen 3372 641 und 5074694 Wart Wittelbeutscheinischen 3372 641 und begit t: 3015212 und 4598198 Wart.

Fridericus Reg.

Brunnenfeit in Lauditabt.

Brunnenfeit in Lauchtädt.

Lanchtädt. 24. August. Das diesjädrige "Brunnenfeit indet am kommenden Sonntag statt. — Das Kest gitt seit langem als ofsizieller Schünd der Badezeit rehe Salisen und sit im wahren Sinne zu einem Bolksfest geboorden. Es erfreut sich großer Beliedstheit hier und in der Umgedung, was der starte Besind allfährlich bestätigt. Bach der Jahl der Schaubenbesiger, Karussell, Schaukeln und honstigen Attractionen, die im Anmarch auf Auchstätigt. Die der Schaubenbestiger, Karussell, der Kontenbergen in kontenbenden der Kontenbergen klieder und in diesem Jahre das Kentenbergen klieder der Bergsapelle statt. Abends Feuerwert und Ball im Kurjaal. — Gleichzeitig findet ein Jahremark statt.

Bereinigung der Freunde Des Goethetheaters.

Bereinigung der Frennde des Goethetheaters.

Lauchködt, 24. August. Am Montag abend fand eine Gesamtvortandssstigung der Bereinigung der Freunde des Goethe-Theaters statt, in welcher die Abrechnung der erften Theatervorssellung gebrüft wurde. Menn auch kein leberschapersellung gebrüft wurde. Menn auch kein leberschapersellung gebrüft wurde. Menn auch kein leberschape erstellt wurde, so ist doch erfreutlich, daß die Untdyfengereit sind. Verlagen der Garantiefonds anzertigen werden. da der Eintrittspreis an niedig gewesen ist. Gerten ber fatt. Es vied debenfalls das Schapiel dom Goethe, Die natürliche Zoditer" zur Aufführung gelangen. Es werden jehr beitere Mitglieber aufgenommen. Ein Anteil beträgt jehr 50 000 Mart, welcher Preis aber auch mit der Schipung steht. Die Anteilschien, die jeht ausgegeben werden, sind auf 50 000 Mart umgeändert und zum Unerschiede don den bereits ausgegebenen mit dem Bereinskenupel verlehen worden. Diese Anteilschien sind wie bisher bei den Borfandsmitgliedern und Bertrauenslenten zu haben.

Stabttheater Salle.

Der Spielplan des Stabtificater halle.
Der Spielplan des Stabtificaters jieht für die erits Beit außer heidels Aibelungendrama, mit dem das Theater um 1. Seihender eriffine bird, im Schaufpiel der Ericalfährungen den Anton Bildgans "Armut", herbert Eulerberge "Alles um Liebe" und Man Wooks "Improdictionen im Junt" der "Theater und Man Wooks "Improdictionen im Junt" der "Theater und Sept. mit "Alba", es folgen "Freifähit", "Tannhäufer", "Naiqaag" und "Kavalleria rufticana". Land die Reueinfunderung einer Operette ift für den Wonat Schember dergeleben. Har neu hingutreiende Aldonnenten werden Anmeldungen leit täglich als der Kafe des Schaftheaters in den Bormittagsfunden den 1 dies 2 Uhr entgegengenommen.

Tette Deveschen

Der Dollar 4500000.

Berlin, 25. Huguft. (Gigener Drahtbericht.)) Der Bol-notierte heute im Freiwertehr 4 500 000.

Günstige Aufnahme der Rede Strefemanns in Paris und Gondon.

Purid infu bolfioft.
Paris, 25. August. (Eigener Drahibericht.) Die gefirige Rebe des Reichstanzlers Dr. Strefemanns biete von den Morgenblättern fast ohne Ausnahme ganftig beurteilt. Sowohl der Ton wie der Inhalt berzeichnen einen Fortschritt.

einen Fortschritt.
Bondon, 25. August, (Eigener Drahtbericht) Die gestrige Rede Dr. Stressemanns wird vom der heust tigen Londoner Presse an erfter Stelle veröffentsch. Die Blätter heben besonders die glüdsiche versöhnliche Fassung der Rede hervor, sowie den umstand, daß der Reichstanzler den Franzosen eine Verständigung ihr Dr. Verseichnisten nach leine Verständigung in der Reparationsfrage nahe legt.

Strefemann in München eingetroffen.

Münden, 25. August. (Eigener Drahtbericht.) Keichs-kanzler Dr. Stresemann ist heute bormittag mit dem Bertiner Rachtzug im München eingetroffen. Ohne sich in München aufzuhalten, seste er mit seinem Be-gleitern im Kraftwagen die Keise zu dem baherischen. Mitsispergischenken Dr. dom kan ist in nach Mitsenbadb Mitsispergräsibenten Dr. dom kan ist in nach Mitsenbadb

Drofiende Sanktionen für fiattingen.

Münfter, 25. Muguft. (Gigener Draftbericht.) Munner, 25. Augurt. Ceigener Dragoerich. In Hattingen gerftört. Der Kommandant hat die Ausschließer Dattingen gerftört. Der Kommandant hat die Ausschließenfalls über hattingen Santtionen verhängt werden.

Bösmillige Gerüdite.

Leipzig, 25. August. Wie bas Bolizeiprafibtum Leip-mitteilt, entbehren Gerüchte über einen Gifenbahnerfireit mahrend der Leipziger Meffe jeder Grundlage. Auch find in Leipzig keine sonstigen Störungen irgendwelcher Art zu erwarten.

Die neuen Göfine der Reichsarbeiter.

Ber ieune boline ier Arinjaurveiter.
Bertin, 25. August. Die Berhandlungen im Reichsfinanaministerium mit den Spigenorganslationen der Reichsardeiter wurden gestern beendet. Auf die Woche von 12. die 19. August werden die Wohn der Laufenden Woche noch 30 d. H. gewährt. Ausserdem isler 10 d. H. des Lohne der Laufenden Woche am nächsten dienstag für die laufende Woche nachgegahlt werden. Die Kefne für die Jeintschap dem 28. August die 1. September werden am Dienstag, dem 28. August, vereinbart werden.

Der Räumungsbefehl für Konstantinopel.

London, 95. Angust. Der englische Oberkommissar in Kanstantinapel hat dem Oberkommandierenden der doct garnisinateenden Truppen General da arring to n die offisielle Mitretiung von der Ratifizierung des Laufanner Friedensvertrages durch die fürkliche Nationalversammlung gemacht und ihn erucht, die Räu mun g Konstantinapels sofort in die Wege zu leiten.

Uus Proving und Reich

Uns Provinz und Beich
Tie Vanhauswoche in Beimar eine logenannte
Bauhauswoche hatt, die von dem kaatligen Bauhaus in
Betmar verankaltet vord, die von dem kaatligen Bauhaus in
Betmar verankaltet vord, Benn wir auch zurzeit und
voolf auch noch veiterhie uns in einer schweren Bohnungs
not besinden, so sit es doch erreuste, das die Grundsgand beiene neugesticken Bescherenbustlung der Wohnungsanhortde
und Bohnungstechnisen ausgezigt voerden. Bas die in
Berbindung mit der Bauhauswoch geschaffene Russsellung,
die die Eine der nächten Monate gebärste Unisstellung,
die die Eine der nächten Monate gebärste beidet, berhaft,
mag dier turz angeschirt verden. Die Bauhausausssellung
hat sie die einschäusge deutsche Judentungstellung
trückung, Gebrauchsgegenstände, Bauhundurfer inseren
hebeindere Bedeutung, well hier seit vier Jahren in Auchten
wir gleichstarter Betonung des technicken, handwerfrügen
mit gleichstrafte ausgebilder wird. Der allgemein start empfunben Mangel an biesseligt sohnenden Laustlätsenbeitern, der
serfolgte Berstumpfung des heutigen Jaudhritearbeitern, der
serfolgte Berstumpfung des heutigen Jaudhritearbeitern der
erfolgte Berstumpfung des heutigen Jaudhritearbeiters diese
teren ist, soll damit beseitigt und eine neue Phage des
modernen Broduktionsprozesselse eingeleitet werden.

**Am Bolterabend in den Zod-

Um Bolterabend in ben Tob.

Sternede, 24. Linguit. An ihrem Bofterabend erschossen bat sid die Dockter des siesigen Lichnersdirektors G. Gesigmidt mit einem Rosenkreus immitten der Gäste empfing sie am Bofteradend die Kachricke, daß der Bräutigan das Berisdnis angeblich wegen Krantsekt der Praut auflöse Weinend irreke sie mit Weinen auflöse Weinend irreke sie mit Weine, auf den nach sie der Krendere der Krendere der Krendere der Krendere der Krendere der Gestellen au suchen. Als sie ihn nicht sand, nachn sie den Krendere des Krenderen der Gitern. Der Bräutigam, ein hiefiger Wertmeliter, zog es vor, siedenigs imt Jeinen Geschwitzern, die ihm die het getat sein gemacht batten, zu verschwinden.

Gin 3 bufader Mörber.

Alanfenburg, 25. August. Der Eisenbahninspettor Josebh Mold wurde wegen ungeheurer Beruntrenungen verhaftet. Bei der Unterludung siellte sich heraus, daß Wold zehn Mitwisser einer Beruntrenungen, darunter einen eigenen Bruder durch Strochin aus der Welt geschaftt.

Bruder durch Strighin aus der Welt geschaftt.

Etreit in den Berliner Marthallen.

Berlin, 24. Mugust. Bor den Berliner Jentralmartihallen sieden heute Erreitposten. Ein Teil der Marthallenarbeiter sit seit gestern abend vogen Lohndisserund und
entreit getreten. Es handelt sich hauptsäcklich um Auslader. Der Bertsch wird durch die Staddinhaber und durch
hilfsardeiter aufrechterhalten. Sabotageatte sind bisher nicht vorgesommen. Man appelliert an die Einstight der Arbeiter, bie ja nur die Interessen ihrer Standesgenossen schädigen wirden. Es sis fir dur arserscheinden vosskellschen Sachus geforgt. Im Aussel des heutigen Tages sinden Berkondbungen vor dem Schlickingsaussäusk katt. Eine Störung der Werber-gung mit Lebensmitteln ist dieher nicht vorgesommen.

fiandel und Derkefir.

Berfin, 24. Muguft. Stärfere Devtsenabgaden aus der Krobinz stehen eine Etholung nicht eintreten, troß karker Kraffrage. Erk gegen amitliden Börsenschlützt trat eine ge-ringe Michaddung ein, do daß die amitliden Notierungen niedriger als am Bortage seitgesett werden kontenn. Die Auteilung der Hauptweise konnte um eine 2,5 Kozgent gekeigert werden. Der Kachbörse stillen Dollarpartiät im Mittel. Un der Kachbörse still werden. Pollar allmählich die 5 Millionen. Bosenvoten 1850 bis 1950.

Mmtl. Berliner Devifenturfe vom 24. Anguit.

Mintercam 1835 400—1 844 600, Royenba et 872812,50 -877 187,50, Etodholm 1 236 900—1 243 100, Stomburt 199 500—200 500, Sonbon 21 198 875—21 303 125, Stemburt 4688 250—4711 750, Seatls 261 345—262 655, Bartid 842 887,50—847 112,50, Stem 187 655—188 345.

Effettenbörje.

Berlin, 24. August. Gerüchte von der Beschlagnahm sämtlicher Balutapapirer übten einen Karken Druck auf dies und die Devisenkurse aus. Sonst aber zeigte fich under andert santer Kachtrage nach den stürenden Kontans und Spezialwerten, die 3. T. Millionen von Prozenten ge-bannen.

Produttenmarttt.

Perduktenmarttt.

Berlin, 24. Mugult. Anfangs war die Tendenz gebrüft det etwas nadgedenden Perifert, doch trat später bespece Nachfrage, namentlich sir Roggen auf, so das die Vreisestig von der etwad bespeck verschen Verschenden von die haben Krachten uirt ten stellenweise verschrieben, da sie absend Vreachten uirt ten stellenweise verschrieben, da sie ahneben den Wezug und Berland verteieren.

(Richtanntlich, Bretse in 1000 Mart): Drachten Roggen und Bestgentrod 210—220, d. Habender Deutschen von der ind Verschen und Bestgentrod 200—210, lose krummittod 170—180, Hoggenlangstrod 210—240, divid deutschen und Bestgentrod 200—210, lose Krummittod 160—170, Habel 650—700, bandelsüld. Hau 240—260, Habel 2600, Habel 2600, Habel 2600, Habel 2600, Saferichalen 4300, Daet seine 300—320, Betreiden 4300, Bestgenment 4300, Gales sire 30 ga de Berladesert).

Wittags de Seite, mart, Sommensetze 300—2500, solienten von der Schalen von der Scha

8000 - 9000, mart).
in 1000 Mart).
Butternotierung. Der Butterprets zwischen Erzeiche und Großbändler wurde auf 1 200 000 Mart le Pfund festgefetst.

Wollauttion in Salle am 24. Muguft.

Die Auftion war gut besucht, die Preisgehaltung nach nicht far erfennbar, jedoch sich auf der Mittellinie bewegend. Für Merinowolle, halbgeschoren, wird ein Preis von um gefähr 100—120 Will. Mart genannt.

Berliner Metallpreife am 24. Muguft

Efeftroluttupfer 1 509 900, Naifinadefupfer if 380 644 1 420 000, Weighlef 520—550 000, Webghit 700—750 000, Managinn 4 550—4 400 000, Male. 2 400—2 600 000, Warrenfilber (ca. 900 f.) 87,5—90 Williamen.

Groffhandelspreife in Leipzig im Bertehr mit Dem Gingelhandel.

(\$\text{greife} \text{für \$\frac{1}{2}\$ \$\text{gg}\$ as \$\text{Lager Variation}\$; \$\text{Raffee}\$, \$\text{rob}\$ 1400. \$\text{Raffee}\$, \$\text{greife}\$ 1700-2700. \$\text{Getreichtaffee}\$ 180 bis 2000. \$\text{Raffee}\$, \$\text{greife}\$ 1700-2700. \$\text{Getreichtaffee}\$ 180 bis 200. \$\text{Raffee}\$, \$\text{greife}\$ 1922er \$\text{Critte}\$ 500. \$\text{Getreichtaffee}\$ 180 bis 15000. \$\text{Rambelin}\$, \$\text{Biter}\$ 1922er \$\text{Critte}\$ 500. \$\text{Getreichtaffee}\$ 180 bis 15000. \$\text{Rambelin}\$ 1600-250. \$\text{Rambelin}\$ 181 bis 15000. \$\text{Rambelin}\$ 181 bis 15000. \$\text{Rambelin}\$ 181 bis 15000. \$\text{Rambelin}\$ 181 bis 150000. \$\text{Rambelin}\$ 181 bis 15000. \$\text{Getreichtaffee}\$ 2000. \$\text{in}\$ \$\text{Lager Lager Lager 295}\$ 0.00. \$\text{in}\$ \$\text{Lager Lager 295}\$ 0.00. \$\text{In}\$ \$\text{Lager Lager 295}\$ 0.00. \$\text{In}\$ \$\text{Lager Lager 295}\$ 0.00. \$\text{Lager Lager 295}\$ 0.00. \$\text{Lager Lager 295}\$ 0.00. \$\text{Lager 295}\$ 0.00. \$

Berantwortlige Rebaktion: Boliiti, örtl. und prob. Telli H. Regler. — Sport: M. Hochbeimer. — Ungelgens E. Rank. — Drud und Berlag; Werfeburger Drud- und Berlagsdanftalt L. Balb, fämtlig in Merfeburg.

Die heutige Rummer umfagt 10 Seiten.



Allgemeine Ortstrantentaffe der Stadt Merfeburg.

Infolge Steigerung der Reichsindexaiffer auf 753783 hat der Kassenwortland die diehertige Lohnstufeneinteilung durch Ausbauweiterer Lohnstusen wie folgt erganat:

Stufe	Grund- lohn	21 r l	Beiträge einichl. 2%, Notzuschlag		
100		den Tag	die Woche	den Monat	täglich wöchentl.
24 25 26 27 28	1 900 000 2 100 000 2 300 000 2 500 000 2 700 000	" 2 200 000 " 2 400 000 " 2 600 000	bis 12 600 000 " 14 000 000 " 15 400 000 " 16 800 000 " 18 200 000 " 19 950 000 üb. 19 950 000	" 60 000 000 " 66 000 900 " · 72 000 000 " 78 000 000 " 85 500 000	161 500 1 130 C00 180 500 1 263 500 199 500 1 396 500 218 500 1 529 500 237 500 1 662 500 256 500 1 795 500 285 000 1 995 000

Borfiebende Lohnstufen erhalten Birfung ab 27. August 1928. Die erhöbten Barleitungen werden ab 24. Ceptember 1923 gemäßert. Gemäß 24 des Gelebes jur Erhaltung leitungsfährer Krantentassen vom 27. 8. 23 werden ab 34. 23 den Beiträgen fämiliger Bohnstuffen vom 27. 8. 23 werden ab 37. 8. 23 zu den Beiträgen fämiliger Lohnstuffen vom 27. 8. 23 werden ab 37. 8. 23 zu den Beiträgen fämiliger zohnklich vom hunder des Grundlohns als Rotzuldlag erhoben.

Die zur Berechnung der Beiträge erforderlichen Lohnangaben find von den Arbeitgebern fofort zu machen. Merfeburg, den 23. August 1923.

Der Borftand.

Familien : Radricten.

Bermahlt. Paul Born-keffel mit Frau Martha geb. Bener, Lugen.

geb. Deper, Eligen.

Geflorben: Stan Salagidabort; Frau Elige Education Stan Elige Education Stan Elige Education Stan Elige Education Stan Elige Elige Elige Gran Elige Elige



in böser Zeit

Infolge der Erhöhung des Reichsbankdiskontsatzes vergüten wir zurzeit mit Wirkung vom 2. August 1923 ab für Gelder

in laufender Rechnung

mit monatlicher Kündigung . . 2000 mit dreimonatlicher Kündigung . 24 %

mit sechsmonatlicher Kündigung Die Provisionssätze für sämtliche Vorschüsse haben infolge der Geldentwertung eine erhebliche Erhöhung erfahren. Die Sätze sind bei den einzelnen Bankverbindungen zu erfragen.

Mit Rücksicht auf die außerordentliche Belastung im Bank-gewerbe sehen wir uns zu unserem Bedauern gezwungen, jede Ver-bindlichkeit für nicht rechtzeitige oder versehentlich unterlassene Ausführung von Auftragen oder deren Anzeigen, insbesondere zum Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Bezugsrechten oder Devisen, zu Zahlungen und Vergütungen jeder Art, ablehnen zu müssen.

Selbstverständlich werden wir, wie bisher, bemüht bleiben, allen Aufträgen jede nur denkbare Sorgfalt zuzuwenden.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß wir Kaufanträge in Wert-papieren nur unter der Voraussetzung entgegennehmen, daß der Kunde den entsprechenden Gegenwert auf seinem Konto gut hat oder sofort bei Erteilung des Auftrages einzahlt.

Die Merseburger Banken, Bankiers und Sparkassen.

Herrenzimmer Schlafzimmer Kiichen und einzelne Möbel jeder

Art

6 Schaible Möbelfabrik fjalle-f., Gr. Märkerstr. 20 am Ratskeller.

Homoopath.-

Bioch. - Spagyrische Krankenbehandlung

W. Tödtmann, Halle, edrichstrasse 55 L. Telephon 2337.

> Gold Silber, Platin Zahn-Gebisse v. Heeringen Oelgrube No. 7.

Band - Treforidränke weit unter Fabrikyreis gegen Austaujch von Lebensmitteln zu ver-kausen. "Posrednik", Zikt.-Ges., Leipzig, Härtel-straße 5. — Tel. 19133.

Halle a. S., Magdeburgerstr. 47. Facharzt für Lunge, Hals, Nase.

Rammerjäger

Scheibemann kommt in den nächsten Tagen nach Merjeburg und Umgegend und vertilgt radikal unt. schriftlicher Garantie Katter. Manie, Wanzen, Schwaben und. Wirkung nachweislich innerhald Le funden. Jeder Luftraggeber bekommt einen Gefchäftsstelle ds. Bei Elungen werben noch in der Geschäftsstelle ds. Bei angenommen.

Jedes Preisgebot überzahle ich um & Millionen für

Mauser-Pistolen



Prismengläser, feldgraue Gläser 08, Parabellum-Pistolen

L. Möllering, Halle a. S., Dreyhauptstraße i, il.

Wenden Sie sich wegen preiswerter und gediegener

MÖBEL

an O. Scholz Ww., Merseburg Gotthardtstr. 34. - Telephon 458

Zement-Kalk

befter Befchaffenheit wieder lieferbar. Micelbriket = Berkaufsstelle

Reumarkt 67. Telefon 82



ein Lager (möglichft Mitte ber

für eine Rohproduftenhandlung. Offerten unter L. P. 56 an die Egp. b. 2

Preiswert u. gut

Namen verdienen will. Unter der Juffe der auf bem Martt befindlichen Wafchmittel gibt es eins, das fich in fleigendem Maße Der Beliedigeit der Hausfrauen erfreut:

Post das unübertroffene

Es berbindet Wirtichaftlichfeit mit be Es beröinde Wirtschauspiel mit de-quemfter Ambendungsberife. Elimaliges lurges Kochen gibt dei schandliges handlung eine tabelloge Wissign. Berif son fiete allein und ober Aufah verwandt werden und ist am ergiebigsten, vosan es in taltem Waster aufgelöft wird.

Ein Bersuch sohnt!

Goldbuchführung.

Goldwert und Papierzahlung nebeneinander führen. Ohne solche Ar ordnung ist nicht mehr auszukomme

Geschäftsbücher mit Gold = und Bapier = Rolonnen in allen gewünsichten Ausführungen und Liniaturen.

Probeblätter und Muftereinbände konnen in unferer Bweiggefchaftsftelle Gotts hardtitraße 38 eingefehen und beftellt merben. Muf Bunich Bertreterbefuch.

Merfeburger Drud= und Berlagsanftalt Q. Balb Merfeburger Tageblatt (Kreisblatt).

Paul Ildiegners Erben querfurt Tränkfir. 8 u. 15. Lelejon 57 a.

neistbietend gegen Barzahlung verkauft. Berwaltungsstelle der Schukpolizei.

Schokoladen

Zuckerwaren etc.

Rofmolle

gegen pa. Strickgarn.

Ständiger Umtauldi

Bferde = Verkauf! Am Donnerstag, den 30. August, 11 Uhr vormittags, werden auf dem Hofe der Jus. Ras. Merse-burg, Weißenselserstraße 46 bem Hofe verburg, Weißenfelseritraße 46 2 übergählige, Zugpferde brauchbare, nerhauft.

Paul Gehrecke

Elektrisches Installations-Geschäft

Merseburg Gotthardtstraße 44. Telefon 173.

kaufen Wiederverkäufer am billig sten bei Alterer Bere such in gut bürgerlichem Saufe Willy Voigt, Bachranaco. Halle a. S. balbigs möbliertes Jimmer. Markt 6, egenüber der Borse. — Teleton 4736. 288äsche wird gestellt. Off. u. Fr. Egp. d. M. erbeten.

Gebr. Bethmann. Werkstätten

für Wohnungskunst

Halle a. d. S. iroße Steinstraße 79-8

Klubsesse

in weicher Polsterung

0

An- und Verkauf vo neuen und gebr. Sägereimaschinen Lokomobilen Dampfanlagen Dieselmotoren Windturbinen Textilmaschinen Ziegeleimaschinen Mühleneinrichtungen Feldbahnmaterial J. Carl Suhr,

Q, m, b, H,
Hamburg 13, Rentzelstr. 6
Hansa 5177, 9369, 5284.
Pår Vermittang zahlen
hohe Provision.

Küchen
Möbelwerkstätte

Nationalkassen (beide Nummern erbeten) kauft Bügler, Berlin, Botsdamer Straße 38.

Wer taufcht jettes Schwein gegen Schlaszimmer, herren- oder Spetie-zimmer oder Küche? Offerten unter 429/23 an die Expedition ds. V.

Tunge fiüfiner Bu kaufen gejucht Geil. Ungebote an Knüttel, Reu-Röffen, Breiteftr. 19.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und Kod-gelegenheit, von Familie mit 1 Kind (Bergbeamter) gelucht. Kohlen tönnen geliefert werden. Offert. erb. unt. 2700 an die Exped. d. Blattes.

Speisezimmer Schlafzimmer Herrenzimmer Küchen







Königsmühle.

Größere Posten werden nach telefonischer Vereinbarung 🖝 kostenlos 🖜 Ablieferung Nachmittags (außer Sonnabends).

Beilage zu Ar. 199 des Merseburger Tageblattes

Sonnabend, ben 25. Auguft 1923

Die fiarte Schule.

Seit mehr als hundert Jahren haben wir den Schalzivang, und er hat sich als ein Segen erwiesen. Aber man
soll nicht meinen, wenn man aus der Schale entlassen ihr dam höre das Eernen auf. Dann kommt man vielmehr in eine andere, vielt härtere Schale, die Schale des Ledens. Sie pact gang anders an, und sie ist nicht fosenlos, wie die faatsche, sie verlangt vielmehr oft ein sehr großes Lehrgeld, ober auch das höhfiet, das man zahlen muß, sie nicht zu teuer, wenn man etwos in ihr lernt.

nicht zu teuer, wenn man etwas in ihr fernt. Auch unser beutsches Bolt muß jetzt durch eine harte Schule sinchurch geben, und mancher flagt und nurrt darüber. Michts ist sin einer Bolt segensreicher, als biefe harte Schule. Daß wir in sie gebouwen sinch, ist feelisch unsere etgene Schule. Beit haben in der mitden Schue des Friedens und des Wohlstandes nicht das gelernt, was wir nach dem Wilsen der gegene Schulmeliters dort oben lernen sollten. Darum sind wir nun in diese andere gedracht worden.

Bei Megice, bem gedanken- und irrtumsreichen, finden wir so manches Beherzigenswerte. Er schreibt in seinem "Billen zur Macht":

3,6 fese durchaus nicht ab, wie einer es wieder gut machen kann, der verfäumt hat, zu rechter Zeit in eine gute Schule zu gehen. Ein solcher kennt sich nicht; er geht durch Leben, dune gelernt zu saben; der schaffe Mussel verfät sich dei jehen Schritt noch Mitunter ist das Leben somenne biete der Kanton der Anderson einstellener

outer Stamp, ibr zu bestehen, dann verzweiseln sie und geben unter.

Sine harte Schule war für unsere männliche Jugend das deer. Aber sie war gut. Da sernte der junge Mann, sich selbst zu bezweinen, zu gehorchen, schweigen seine Pilich; zu tun, genügiam zu sein und streng gegen sich selbst, und wenn verbere ins Leben stampt und keine Pilich; und wenn er dann vieder ins Leben stampt zu den beiser alle worker gegen das Leben genüster. Da vourde das Uninschliche verlangt, ganz nach Rieglöcksem Negent, damit der Wann das Weinsche mit gilt die Leiste. Seine frischere. und auch heute noch zum gespen Teile vorhanden elleberlegenheit verbankt der Deutsche der harten Schule des Jeeres. Das seiht seit leider unserer Jugend, und so seines werden von der sieden vor ist der von eich seine keinen gegen ich selbst, gegen eigen Vergungen und Versüchungen von außen her. Ja, die Fein de wussten wielen vollen, nie del zu erter Edick von sie taten, als sie, im Gegenfag zu uns selber, uns die Algemein e Wehrprisch vor der von der inder unter ich die nicht bloß äußerlich kampfunsähg, sondern auch inner-lich unt üchtig machen.

Der Projek Oefime.

wieder auf eine stolze Beise gehorchen, in Reih und Glied gespen aber fabig, auch sederzeit zu führen, die Gesahr dem Behagen vorzuzieben.
Und Riebisch hat recht. Eine harte Schule ist tein matifien Baltber Deh mie. Die Antlage, die auf Langelebel, sondern ein Segen. Rur in ihr erstartt der Mann, desberrat lautet, vertritt Reichsamvalt Reumann. Auch

Derreichsanwalt Dr. Gbermaher ist augegen. Den Borsis führt Senatspräsident Dr. Richter. Seitens des Gerichtst sind avet Sachversändige, einer vom Auswärtigen Inn und einer vom Reichsverscherbsmittige, gladen. Vom Seiten der Gerichtstein der Reichte der Vom Auflichter der Reichte der Auflächen der Auflächen der Auflächen, von denen awei sehsen. Am Gerichte der ind geladen, von denen awei sehsen. Am gerinden der Eigenglich geladen, von denen awei sehsen. Am gerinden der Anfläge wertreite der Und geladen, von denen awei sehsen. Am gerinden der Eigenglich geläden, von denen awei sehsen der Anflägewertrete den Untwag der Destenkticket währen der Anflägewertrete den Verfandelungen der Anfläge kiellt der Anflägewertrete den Verfandelungen der Untwag der Vertreiber der Verfandelungen auszuschließen, da wieden auf seiner Jerkte der Verfandelungen der Vertreibigen an, da er in seinem journalistischen Untspen der Vertreibigen an, da er in seinem journalistischen Untspen der Vertreibigen an, da er in seinem journalistischen Untspen der Vertreibigen an, da er in seinem journalistischen Untspen der Vertreibigen der Vertreibigen und seine der Vertreibigen und seine der Vertreibigen und seine der Vertreibigen und seine der Vertreibigen der Vertreibigen der Vertreibigen der Vertreibig der Vertreiber und der Vertreiber de

Ein Aufruf der bayerischen Regierung.

Die Deutsche Volksanleihe

Wertbeftändige Unleihe des Deutschen Reiches.

Die durch die Ungunft der angenpolitischen Lage der deutschen Babrung augestigte Schadigung bat die Ausgabe eines besonderen wertsichern Reichspapieres — der Bertbeftändigen Anleibe — erforderlich gemacht. Damit ist jedermann die Möglichfeit gegeben, sein Vermögen und Eintommen, vorübergebend oder dauernd, wertbeständig, vorteilogit und sicher angulegen. Die Anleibe ist wertbeftändig, demn sowohl die Bezahlung der Ziulen wie die Aufgablung des Kapitals erfolgt auf Bafis des Dollarturfes.
Die Anleibe if eine Belbemaleige, denn die kleinen Stidte ermöglichen es weiteiten Areisen der Levollerung, ihre Ersparniffe durch Anlage in dieser Anleibe

Die Anleihe ift eine Bolksanteige, denn die tietnen Stude ermoglingen de Bellegen ber Eleinen Stude bei Fälligkeit der Anleihe insgesamt in Form Charafter diejer Anleihe als Sparanleihe entspricht es insbesondere, daß die Zinfen der kleinen Stude bei Fälligkeit der Anleihe insgesamt in Form Giebt gu erwarten, daß find die fleinen Stude insolge diefer Anskitatung besonders leicht im Berkehr einburgern werden. Der Umfan in diefer Anleihe wird aber namentlich dadurch erleichtert, daß fie von der Berkenmightener beireit ift.

Ber also Einfungte und Betriedsmittel in diefer Anleihe vorübergehend anlegen will, braucht nicht zu besurchten, daß ihm beim Berkauf besondere Untoften

entstehen.
Aber auch als danernde Kapitalanlage ist die Anleihe außerordentlich geeignet, nicht nur wegen ihrer Bertbeständigkeit, sondern auch wegen der Bestehung von der Erhschasisseuer für den Selbigeichner.
Die Anlage ist ein ficheres Anlagepapier, denn Zinsen und Rückzahlung find reichsgesestisch sicheren für den Sermögen der gesamten deutschen Birtsichalt, andet, Jandurte, Jand

Der Prafibent des Reichstags Löbe Deutschnationale Bolkspartei

Deutschandtonale Golkspartei Pentide Golkspartei Dr. Scholz, Reichsmitter a. D. M. d. R. W. R. Deutschandteinschafte Partei Dr. Peterjen Zentrum Marz, Genatspräident Vereinigte Sozialbemokrattiche Vartei

Bereinigie Sozialbemokratijde Partel Dermann Miller, Neidsministera D. Bayerischer Bauernbund Eineberger Borlänisger Reichiswirtschaftsera der Eineberger Boutscher Reichiswirtschaftsera der Eineberger Deutscher Reichiswirtschaftsera Deutscher Bandwirtschaftseral Deutscher Bandwirtschaftseral Deutscher Bereichischer Bereichischer Beutscher Bandwirtschammer Deutscher Bandwirtschammer Deutscher Bandwirtschammer Deutscher Bandwirtschammer Deutschemmersag D. Plate. Dr. Meusch

Deutscher Städtetag Boeg, Oberbürgermeister Reichsverband der Deutschen Industrie

Dr. Sorge Jaduftrie Dr. Bücher Sanfa-Bund Dr. B. Bicher, M. D. R. Sentralverband des Deutschen Großhandels E. B. Dr. dr. Annene, Sch. Sommerzienrat Keinath, M. d. R. Recksperband des Deutschen Eins und Ausschrößendels Dr. Mag. A. R.

Ein. und Aussiufrhandels
Dr. Hugo, Ab. d.
Sauptgemeinschaft des Deutschen
Einzelsandels
Hingelsandels
Hingelsandel

Maron Berband deutscher öffentlich-rechtlicher Kreditaustalten Bulch, Staatssekretär z. D.

Deutscher Bentral-Giroverband Deutscher Sparkaffenverband

Reichsverband der Brivatversicherung Walther, Generaldirektor Knoll

Reichsausichuß der Deutschen Landwirtschaft Freiherr von Wangenheim

Reichslandbund Die Geschäftsführenden Vorsigenden des Reichslandbundes Depp Dr. Roesicke

Bereinigung der Deutschen Bauernvereine Freiherr v. Kerkerink zur Borg Dr. Crone-Münzebrock

Bereinigung ber Deutschen Arbeitgeber-Berbanbe (E. B.) Dr. Sorge Dr. Meiffinger

Angemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund Leipart

Denticher Gewerkichaftsbund Stegerwald B. Gutiche Otto Thiel Bernhard Otte

Gewerkichaftsring Deutscher Arbeiter. Angestellten- und Beamtenverbande

Gefamtverband Deutscher Angestellten-Gewerkichaften Otto Thiel, M. d. R.

Gewerkschaftsbund ber Angestellten Dr. Combecher Borchardt

Deuticher Beamtenbund Rlügel Remmers

Reichsbund der höheren Beamten Dr. Scholz, Reichsminift. a. D., M.d R. Dr. Rathke

Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genoffen-ichaften (E B.) Johanngen Gennes

Generalverband der deutschen Raiffeisen-Genoffenschaften Dr. Geelmann

Dr. Seetmann
Deuticher
Genoffenichaftsveetband (E. B.)
Korthaus, M. d. R.
Reichsveetband
Deuticher Konfumererine (E. B.)
Schlack, M. d. R.

Bentralverband
Deutscher Konfumbereine
D. Kaufmann D Baftlein

Reichsitädtebund Berband ber Deutschen Landkreise Dr. Conftantin, Landrat a. D.

Berein Deutscher Zeitungsverleger (E.B) Dr. Krumbhaar, Kommerzienrat Reichsverband b. Dentichen Preffe B. Baecker, M. b. L.



Don den Ufern der Unstrut.

Gine Ferien-Blanderei.

Gine Ferien-Vlaiderei.

Burglofeldungen a. II., den 22. August 1923.

Unaufhörlich staftst der Regen an die Scheiben, in einschiegem, undurcheringlichem Grau hängen die Vollen tief am dinmest und lassen ebe Dossmung auf daldige gebe Dossmung auf daldige gebe Dossmung auf daldige besterung in ein Richts zersteihen. Und dabei dar gestern Mehne den Sommenustergang, wie er nicht alle Webende im Sommer ist, und ein Seternenhimmel des Rachts, wie er schonen eine Intare faum gedacht werden fann. Namt sonnte also tausend gegen eins wetten, daß heute frachlender Somnenschein und nochmal ein heiter Somnenschaft und beschehrt han, was das dien Frachen und die Verleit dierbeaupt aus des sieden die Verleit dierbaupt aus alsen Fuggen zu geben sie geben sie weiter der ihrender der den der Verleit dierbaupt aus alsen Fuggen zu geben sie volleit der Verleit der V

and am allermentglein heute, wo die Welt überhaupt aus allen Jugen zu gehen scheint.

Ann draucht man jo nicht erst im August auf Urlaub zu schene, aber nun, da es geischen, muß man das Wetter schmen wie es sie. Und es war auch herrlich die Ende vor geschen zu der Verleich und die Anderen der scheine der fiele eine der eine fere der eine dere eine der eine der eine der eine der eine der eine der eine der

heit umgeben hat, da, wo an einer ihrer vielen Krümmungen das Schloß Burgichelbungen auf einem isolierten Sandb sieinfelsen ich erhebt, an welchen das gleichnamige Dorf sich malerisch anlehnt. Einen herrlichen Beith darf hier der zeitige Besiger, Graf von der Schulenburg, sein eigen nennen, und die vorziglich organiscierte, prächtige Berfosjung des Besigklandes lätt manchen Segen nach außen aussirekung.

Aus Proving und Reich Gutherilder Weltkonvent in Eilenach.

Dunjersjuher Idenkonident in Cipining,
Gifenach, 23. Angust. Am Donnerstag wählte der Kecktonwent det Eröffinung seiner geschlossen wertägigen Arbeitstagung auf Borichlag don Krof. D. Jacobs-Neuhort den Annbesische John Land und Krof. D. Jacobs-Neuhort den Anterialische Angeleichen und gab ihm als geschäftsfilderenden Aussiche Auftragen. Die Erstellung der Angeleiche Angeleichen Auftragen. Die Angeleiche Angeleichen Auftragen. Die Angeleiche der Verlagen der Verlagige Angeleiche der Verlagige der Angeleiche Angeleiche Gleiche Angeleiche Angeleiche Angeleiche Angeleiche Angeleiche Beraftung der Angeleiche Ange

Landesbischof D. Ihmels hatte schon in seiner Eröffnungsansprache am Tage zuder die Sympathie des Kombents mit allen straßlichen Einheitsbestredungen betont. Sein
Kortrag in der ersten geschossenen Sigung galt der neihbestrag in der ersten geschossenen Sigung galt der neihbeiten Art des Luthertums, das allen Bössen der Erde
etwas zu sagen hat und doch für alle dösstliche Eigenate
Raum läßt. Bis Euther nicht winsche, daß die Seinen
sich nach ihm namiten, so will auch seine Kirche das
Rössen der einen allgemeinen Kirche darscheilen.
Bischof Gummenn-Kirche darscheilen kirche in kirche in den den
kirche des Arthertums in Seschichen der Bestehen
ber ible die vor der Gegenresonarten neun Zehnich
Eurodas lutherich waren, in stehe deure neben der fürften
deutliche Gruppe des Luthertums die nordlichen Kirches
erntwellung und das jugendliche, hössenspachte amerikanliche
Eine einhrussanliche Mit des Wilder und des generatungsvolle amerikanliche
Ein einhrussanliche Mit des Wilder Wilder der den geschichte den generatungen.

Sölleba, 24. August. Bei dem Bertauf eines einftidigen Haules, das ein Naufs. Bei dem Bertauf eines einftidigen Haules, das sie in Natura gelofen wurde, erhielt ein Aufrig auf liefertiben Weizen des gebofen wurde, erhielt ein Aufbeige mit 163 Zentnern den Zulchlag. Bei einem Weizenbreis von 9 Millionen vore. der Vertaufspreis 1469 Millionen hoch.

ber Vertaufsprets 1469 Millionen hoch.

**Sörner, 24. August. Am Montagnachmittag brach im Anweisen des Stelfungeres und Komburits Willsarde, dos mitten im Orte fiegt, Heuer aus, das rafid einen gefährlichen Imfang annohm und die Scheinen und Stollung Milliordis sowie die bereits mit neuer Ernte gefällte Nachdarischemed des Annibrits Naufmann in Afgie eigte. Der Zachfachen ist beträchtlich, Auch fit Viele in den Flammen umgekommen. Ueder die Entftehungsurfache lätzt fich nichts Bestimmets fagen.

Sämtliche Milglieber der Hannlie Allfharde außer einem alten Manne baren auf dem Felde. So das Feuer durch

Sidi Marik.

Roman von Q. vom Bogelsberg.

Amerikanisches Copyright 1920 by Carl Duncker, Berlin

"Abn Med, weißt du, was in Algier am Haufe des Beflienten hängt?" Klafich, fuhr der Revolvergurt herunter. "Gnode, o Herr, Gnode! Ahfi – ahfii – o Allahjiseh deinem treuesten Diener bei – o Allah – ja, ich weiß

öchatalangen glüserken. Anderen aber Sebes Sebes Sebes [314] "Aur Gott ist almvissen, o großer Sebes. Wie [314] ich wissen, was ich den drei Spissbuben abgenommen hade, nachdem du mich dis setz gehindert dass, danach zu seben!" "Sebe Seete, dann habe ich die am Erde unrecht getan?

Ich wirde es mir nie verzeihen, einem Menichen unrecht' getan gu haben. In einem halben Tag sind wir bei ben

Beni Humajun. Du wirst mich begseiten und mein Gast sein, damit ich gut machen Wie ein Hund, dem man den Schwanz klemmt, so sausse Ubu West in seinem Kessel

herum.

"D hert, willst du mich von den Köwen fressen lassen?

Es gibt keine größere Ehre als die, dein Gast au sein, o großer Sched. Woer ich din au gering, um sie annehmen zu können. Laß mich in Gnaden ziehen, o herr der Wisse aufestimmter Berdack lieg in Sid Wartk auf und bieder lam die schleichen Will wartk auf und bieder lam die schleichen Will wie ich meine Zende kieg in Sid wartk auf und bieder lam die Modern vielleicht von Stamm dem der Bent Hummejun?"

cijun?"
"Ig weiß es nicht bei Gott!"
"Ig es vom Stamm der Beni Humajun?!" Klatich!
"It es vom Stamm der Beni Humajun?!" Klatich!
"Ig weiß es nicht — ahl ahit — ich weiß es nicht,
"Derr, aber ich — glaube es — watwaltwalt ..."
"Das ist schon?" Ber ist das

"Das ist ichon etwas, wenn du glaudit. Ver ist das Mädchen?"
"Bie foll ich es kennen, da doch die Bent Dumajum mein Keinde find, obgleich ich sinen nie etwas zulede tat."
"Armes Kind, unschulciges," knirichte Sidi Marik, zhishen den Ichon den genenmen, twad die hen Ichon der genenmen, das die das die die die die die den nicht dedach; was du aurichtes, du dimmekund! Klatich, Verleucher! Klatich, "Krauendied!" Klatich, — "Neber dem Keuer der Bent Dumajun werde ich die driefter"— Klatich — Klat

"D herr, milbere beinen Ginn, o größter aller Schechs! Tote mich hier, aber übergib mich nicht ben Bent humajun, bie meine ärgien Feinde jind. Der herr verfache mich, wenn ich nicht Bahrheit rebe. D herr, o herr!"

Etwas wie Mitlefo mit bem Schächer tam in Sibi



Was ift geurio?

Seurio ist der uralte Seuercuf, bedeutet Gefahr. Ihre Wafche leidet mehr durch häusiges Waschen mit scharfen Waschmitteln als durch den Gebrauch. Verwenden Sie deher nur hochwertige Seifen, die frei sind von schädlichen Alkalien. Seurio Haushaltseife enthält 80% sen, school daher die Wasche und ift sparsam im Gebrauch.

Dereinigte Seifenfabrifen Stuttgart 2. . G.

TRUEB

Congeniaiza, 24. Unguir. In dem an der Straße aan Langeniaiza nach Schönftedt gelögenen Kallfielindruch wurde am Wonling die Seide eines guir gelfedeten, undefennten Mennes aufgefunden. Eine Blutipur führte ema 200 Meter zucht, auch tonute man auf der Chailfie dehigieben, doß der Tote gefähelft worden war. Ein abgefähelft merken der Mennes der Angeleiche der Angel

Raiche Quitig.

Bertin, 23. Muguit. Ein Mann überfiel eine Konstiturenhandlerin in ihrem Laden in der Gloganer Strasse und schus mit einem Sammer auf sie ein, so das sie mit schweren, sedensgesährlichen Schädesberlegungen blutiberströmt zulammen den. Bon einem Schiler benachtstigte Geschäfteleute der Aushartlagt und ein Polizeibeanner nahmen den Tater selt, der sich in dem anflohenden Ihnmer mit einer Schuskwaffe in der Hand im Bett verstellt hatte. Bor dem Laden hatte sich inzwischen in der geschwerfest, die den Täter als er in Begleitung des Beamten auf der Straße erschien, furchtbar zurichtete.

Bunte Zeitung

Der Stanb und bie Euberfulofe.

Der Staub und die Aubertuose.

Ueber die Bedeutung der Lungentransseiten durch Staubestnatum und ihr Berhältnis aur Aubertusse in Aubertusse in Aubertusse in die Kendelinatum und die Verhältnis aur Aubertusse in die Kendelinatum und die Unterstüdenigen aufgestellt worden, der Generalen gegenisse in der Mindelinatum untgestellt worden, die kommunt auf die Urt des Staubes und auf die Dauer seiner Etnuderung au. Harte, unlösdenzer Staub mit schaften Gen, wie zum Beispiel der Kleissanzer Staub mit schaften der und der Kleissen der Kleissen der Aufgeber der Aufgeber der Aufgeber der Kleissen der Aufgeber der Aufgeber der Aufgeber der Kleissen der Aufgeber der Aufge ichädlich Faktor.

Bas bedeutet der Steinblod auf Durers "Melancholie"?

Was debeutet der Steinblod auf Türers "Melancholie"?

Der rätischafte Steinblod, der sich im Bordergrund der Geschafte Berichten Blatt "Melancholie" definden Dürers berückten Blatt "Melancholie" befinder den der Gelehrten lehr wiel Kopherbechen derett und schließ Bölffich datu geführ der Broden für unlisden zu erfägen. In einem vor kriefes Broden für unlisden zu erfägen. In einem vor kriefes Broden für unlisden zu erfägen. In einem der kriefes Broden für Melben für der eine Bei Begeben. Se handet ihn die tiene han die kriefe geben. Se handet ihn die tienen Dobefaeder, der dach ihner erfürlichen Gebilde um einen Dobefaeder, der dach ihner erfürlichen Gebilde um einen Dobefaeder, der dach ihner erfürlichen Gebilde um einen Dobefaeder, der dach ihner erfürlichen Gebilde in diene Dobefaeder, der dach ihner erfürlichen Gebilde in die eines derheitnische gerichten, um ehne 60 Krad nach linfs aufwärts getrechten Bürfels die untere Schnittläche fiellte. Die Wilhigh des Künfliers, der mit der gelehren Beispel der damaligen Dumaniffen wohl vertraut vohr, beitand darin, einen von Reuchlin weitergeführten Gedanten des alten Bythogoras antichaulich zu machen. Nach dieser antifen Jombolit if der Rubis, der die kriefficher der der in Verlaus, der die krieffiche Form darfellt, deen und unten Bytamibe abschilden Zoffes unterzielte, sich und unter der der von der der kriefficher Eriffe unterzielt, des nach den antitologische krieffich Eriffichte Kriffall soll also Zaturn, den Gott der Wieselandigere, der räfelchafte Kriffall soll also Zaturn, den Gott der Wieselandigeren.

diesen verschuldet ist, wird sich nicht mehr seitsstellen lassen, Zurnen, Spiel u. Sport des "Merseburger Tageblatt" Krantenhaus erlegen ist.

Der fußballfport des Sonntags.

Der fußballspert des Bonntags.

Rach langer Bause werden die hiefigen Sportsinteressenten wieder einmal B.f.L., allerdings auf dem Preußentsplat, hiefelen sein. 99 ih mit seinze ersten Manntchaft hiefert. Preußen hiefel Mischen seine "Beiten kören. 99 ih mit seinze ersten Manntchaft hiefert. Mid das einägste Teilen hier in Mersemung heißt:

2.4.L. gagen z. u. V. – Leipzig.

Diese beiden Manntschaften begegnen sich am vorgigen Sountag auf dem Preußenpulgt am hinteren Gottspardisseich. Das Spiel gewinnt nicht nur daduuch an besonderem Intersessen gest was hinteren Gottspardisseich. Das Spiel gewinnt nicht nur daduuch an besonderem Intersessen gest was hinteren Gottspardisseich. Das Spiel gewinnt nicht nur daduuch an besonderem Intersessen gest was hinteren Vertragen. Der eine Westertete Verhigds hier vorsellt, sonderen alle das Angleichen gegen einer Schiedung des vorsellt, sondere Angleiche Statzund der Vertragen der Vertragen der Mischen Leiten Auflichten gegen einer folgen der Angleichen gegen einer for hier in der Vertragen der Gegensteilen und, mit unierem B.f.d. die Baagg zu dien schiedung des lungen Spielere zustammen und haben in der verzielten Ergebnissen und, mit unierem B.f.d. die Baagg zu dien schiedung des lungen Spielere zustammen und haben in der Verzielten Ergebnissen und, mit unierem B.f.d. die Baagg zu der der Verzielten Begene der Verzielten Begene der der Verzielten Begene Begen

Auswärts weift:

Preußen I .— B.f.L.-Bitterfeld I.

Beide Mannfdaften treffen sich morgen in Bitterseld im Gesellkdaftsspiele. Mehr als 3 Jahre sind verganget, seit sich dere Gegenüberfanden. Die Bitterselderplei siets in der Zwigengruppe ihres Gaues zu sindearbaren und auch schon Gaumeisternüben inne hatten, derriftigen über eine ansehnliche Spielstärte und die Heisenben sich wohl ziehen den müssen, wenn es zu einem Pins für sie langen soll. — Breußen III spielt in Balle gegen Bader IV. Auf dem Breußen III spielt in Balle gegen Bader IV. Auf dem Breußen sie reiffen sied der Bellegen Bader IV. Auf dem Breußen sie gegen Bade in Bellegen iv and B.f.B. IX. Die Juniorens Eif weilt in Bolfen zum Kächbiel gegen B.f.C.

Fauftball.

Seinspingardovertrampe am 2. Expender.

Sie alligheith, is limben auch in biefem Sahre Meichei jugendmette mpfe liatt. Um 2. September wer-ben biefe Kämpfe vor lich gehen und haar auf bem hiefigen Kafernenhofe. Die Merfeburger Turnerichaft, die die Kuligabe aur Erlebkgaung übernommen hat, if som feit

Wocher damit emsig beschäftigt, mit der Jugend die vorgeichtebenen liedungen durchgaarbeiten. Die Meichspugend wertschape sollen sie de gange deutsche Jugend eine Arregung sein, thes kräfte in Lebesübungen zu messen. Der Meichsprassen for ihr die Jugend, dem Sieger eine Ehrenterlunde zu siesten für die Jugend, dem Sieger eine Ehrenterlunde zu siesten die Jugend, dem Sieger eine Ehrenterlunde zu siesten sieden si

erfüllen:

1. Alterstlasse, Jahrgang 1910 und 1909. —
Dreitamps: 100-Weter-Lauf, Weithrung, Schlasbalmetkvunf. — Sieger, ift, wer 40 Euntte ereicht.

2. Alterstlasse, Jahrgang 1908 und 1907. —
Sechstamps: 100-Weter-Lauf, Hochtrung, Schlasbalmetkvunf, eine Pflichtsbung an Med und Barren, 50-WeterSchwimmen. — Richtsbung and Med und Barren, 50-WeterSchwimmen. — Richtsbung an Med und Barren, 50-WeterSchwimmen. — Richtsbung and Med und Barren, 50-WeterSchwimmen and Med und Barren, 50-Wet

gestellt:

1. Altersklasse, Jahrgang 1910 und 1909. —
Drestambs: 75-Weier-Lauf, Weitsprung, Schlagbalkveits
vourf. — Siegerin ist, iver 40 Puntte aufweist.

2. Altersklasse, Jahrgang 1908 und 1907. —
Bierkamps: 75-Weier-Lauf, Schlagbalkweiswurf, je eine
Psichtambg an Wed und Verren oder Fünstamps: ibt
vier genannten Uebungen und 50-Weier-Schwimmen. —
Siegerin ist, wer im Veierkamps 52 Puntse oder im Fünstamps 66 Kuntre erzielt.

tampi 66 Kuntte erzielt.

3. Atters fiu fe, Jahrgang 1906 und 1905.

Biert am pi: 75-Weier-Lauf, Kugelstoßen (5 Kg.), je eine Kjlichtibung an Red und Barren oder Kinftampi; die bier genannten Uedungen und 50-Weier-Schwimmen. – Jür die Siegerin im Bierlampi find 52 Kuntte und im Jünftampi 66 Kuntte erforderlich.

Im Anfaltuf an die Reichsjugendwetttämpse am Bormittag des 2. September, hält am Rachmittag die gesamte Vereibunger Turnerschaft, weecht mit dem Neu-Kössener Turnerschaft, weecht mit dem Neu-Kössener Turnerschaft, weecht mit dem Neu-Kössener

uchen. Bir wünschen der geplanten Beranstaltung schon im Boraus einen günstigen Berlauf. Wöge der Wettergott ein freundliches Gelicht zeigen, damit der große Turnertag uns behindert seinen Lauf ninnnt. "Gut Helt".

Großstaffel "Rund um Merfeburg".

Trop eifrigen Bemisens des Beranstaters Sportverein. 99 sonne eine restlose Beteiligung fämtlicher Leibesübungen freibender Bereine nicht erreicht verden, sodas die Flassen Berein 196 kant dagertagen werden fann. Die der gedackten Westen und die ausgetragen werden fann. Die der Berein 196 der Bereinstatung an einem plateren Termin in der Ausführung wie im vortiger Jahre abhalt, konnten wir nicht im Ersterung bringen. Schoder wenn eine derartige große Werdeveranstaltung in biesem Jahre nicht zum Austrag fommen hourde.

Ein neuer Cegelfing-Beltvetorb. Der frangolitide Flieger harbot fiellte im Bettickverb Kaubille einen neuen Beltreetorb für Segelflugzenge indem er 6 Stunden 4 Minuten in berefett blieb,

Dann hob er vorsichtig den Kopf, drehte ihn.
mach allen Seiten, sprang dann blöglich auf, nahm dem
Burnus hoch und rose mit seinen diesen Aufen den
Burnus hoch und rose mit seinen dieren Beinen dabon,
als sei die hößlie hinter ihm. Diesmal aber nach der deiserdigen entgegengesigten Seite. Angerinmig lachen kieg
Thi Marif wieder zu seinem Pferd hind. Da stet lihm erst das "gerettete" Mädden ein. "Bersluckter Gaunerth knurrte er noch einmal und floofite dem Tier berufigend den hals. Dann sinche er die Höhe und troch siehen. Ein langestrecktes weißes Kindel so darin. "Ohne Rames und Kapiere, wie ein zweisesstellt untertan", dachte er. Es war eine Fran und die hätte ihn anrussen, sich erkentlich, machen müssen. Die Gesesse der Wilke wollen es so. Auch das Gesicht war derwicktel. Das arme Wesen sich konnen Alten holen zu können. Sid Wartt rief sie an. "Im Ammen des Allerdarmers und Alsweisen eich der "Dir sei Dant. Wöse meine Sessen, so den wissen, das weichten. "Dir sei Dant. Wöse meine Sessen, so der beugte können, die Ja retten!"

"Habt ihr ein Felt zu Hause!" fragte er. Sie schittelte ben Kopf und das Infarnat vertiefte sich.
"Ich der gegangen, nach dir auszuschen, wie jeden Tag. Da fingen sie mich ...", "Er! !" Und ohm Bosc, ohne Berschämttun segte sie die Arme um seinen Hals und fitzte ihn, nicht vie damats in der Racht unter den Palmen, wild und erferngend, sondern heiß und fest, voll Vertrauen und Reinheit.

Und als fie in der Sonne ftand, da fah er,

Kreis-Amtsblatt Merseburg

Sonnabends. - In Bestehen durch famtliche Poftanftalten eum Breise von 250 Mark vierteljährlich.

Stück 34.

Merseburg, 25. August

1923.

235 Sandel mit marktfähigen Erzeugniffen.

Der Mangel und hohe Preisstand der markfähigen Erzeugnisse (Schlachtvieh, Fleisch, Kartosseln, Getreide, Gemilie, Obst usw.) im Lands und Stadtkreise Merseburg ist mit darauf zurückussühren, daß Erzeuger zur Erzielung höherer Preise die Lieserung an die kaufkrästigeren Händler der Großstädte bevorzugen und Gewerbetreidende und Händler zur Erhöhung ihrer Gewinne ihre Waren den Großstädten zusüchlichten, anstatt sie an die Bevölserung ihres Wohnortes abzusehen.

Der Erzeugerpreis muß unter Periodischtigung ber

Großstädden zuführen, anstatt sie an die Bevölkerung ihres Wohnortes abzusehen.

Der Exzeugerpreis muß unter Berüdsichtigung der Frachts und Handelskosten in der Regel 25—30 vom Hundert unter dem notierten "Marktpreis" im Absatzeiet liegen. Bei besonders schwierigen Verfälknissen und erhöhter Frachts und Handelskosten wird sich der Preisabschlag vom Marktpreis noch entsprechen erhöhen.

Im Kegterungsbezirf Wersedurg sind für die Erzeugerpreise die durch die Mersedurger Marktnotierung setzgesten Marktpreise unter Abzug des Preisabschlages (nach vorstehendem Absatz) zu Erunde zu legen. Für Schlachtveis kommt gewöhnlich ein Abzug den Legen. Für Schlachtveis kommt gewöhnlich ein Abzug von 25 % für Rinder, 22½ % für Kälber und Schafe und 20 % für Schweine in Abzug.

Erzeuger, die höhere Preise bieten, machen sich wegen Preiskreiberei und Buchers strafdar. Fleischer, die nur die Erlaubnis zum Ankauf von Schlachtvieh für den eigenen Gewerbebetrieb besigen, haben das Fleisch in ihren Gewerbebetrieben an die Verbraucher abzusehen. Der Weiterberlauf des Fleisches an andere Gewerbetreibende und Handser sich, Kartosseln, sowie Butter und Käse dürsen von den Erzeugern nur an Händler verkauft vorden, die diesen Erzeugenisse an nicht ankaufsberechtigte Händler verkaufen, sie biese Erzeugnisse an nicht ankaufsberechtigte Händler verkaufen, die biese Erzeugnisse an nicht ankaufsberechtigte Händler verkaufen, die die Erzeugnisse und Landaufsberechtigte Händler verkaufen, die die

find strafbar Alle B

bar. Polizeis und Landjägereibeamten bitte ich, den Polizeis und Landjägereibeamten bitte ich, den Nobertretungen der Bors Hile Polizeis ind Sandjagereivennen dure ich, den Hondleiteren gen gerwachen und Areistreiberei unnachlichtlich zur Anzeige zu bringen. Gewerbetreibenden, die gegen die Borschriften handeln, wird der Gewerbebetrieb unterfagt werden.

Die Verbraucher werden gebeten jeden Preisduchen zur Anzeige zu bringen; sollten daraus irgend welche Nachsteile zu hefürchten sein, wird auf Antrag der Name des Anzeigenden vertraulich behandelt werden.
Schließlich wird die genaue Durchführung der Versonung über Preisschilder vom 8. Februar 1923 (Resigierungsamtsblatt 1923 Seite 35) nochmals in Erinnerung gebracht.

gebracht

Merfeburg, ben 23. August 1923.

Der Landrat. Buste.

286 Entscheidung des Bundesamtes für das heimatwesen.

Das Bundesamt für das Heimatwesen hat in Sachen des Ortsarmenwerdandes Salzwedel gegen den Ortsarmenwerdand Rahrendorf am 16. Juni 1923 ein Urteil geställt, in dessen Bründen es im Schlugabiat heißt:
Das Bundesamt hat diese Urteil, das lediglich die alten Grundsäge über die Beweislast anwendet, also eines besonderen rechtlichen Interesses entbehrt, gleichwohl zur Beröffentlichung in seiner Sammlung bestimmt, um den Fast

wegen der Höhe der Kosten, die gegenwärtig durch die unbedachte Versolgung dermeintlicher Ansprüche entischen können, den Armenderbänden als warnendes Betspiel beklannt zu geben. Dem Kläger sind kosten in einer Höhe erwachsen, die zu dem Streitgegenstand von 18,20 Mart im ärgsten Misperhältnis steht. Nach einem Bermert des Amtsgerichts Bledede, das den Beweis auf Vernanlassung des Aundesamts erhoben hat, belaufen sich alsein die Zeugengebühren auf 30 000 Mark, hierzu kommen die zegenwärtig gleichsalls sehr beträchtlichen Postz und Schreibgebühren, sowie die bei dem Anwalt des Beklagten entstandenen Kosten, sowei die erstatbar sind. Den Armense verbänden kann daher nur empfohlen werden, eintretendenkalls die Frage, ob und inwieweit ein armenrechtlichen Anstruck im Wege der Klage versolgt oder ob und inwieweit einem von anderer Seite erhobenen Anstruck im Wege der Klage versolgt oder ob und inwieweit einem von anderer Seite erhobenen Anstruck im Wege prozessuser Sinrede entgegengetreten werden soll, nicht nur vom Standpunkt des Rechis, sondern auch von dem der Verstaumenverdände.

nis der Ortsarmenverbande.

Merfeburg, ben 10. August 1923.

Der Borfigende des Areisansichuffes. Suste.

Berzugszinsen und Berzugszuschläge.

Die Herren Gemeindes und Gutsvorsteher mache ich auf den in Nr. 14 des Reichssteuerblattes dem 30. 6. 1923, Seite 199 deröffentlichten Erlaß des Reichsministers der Jinanzen dom 7. Juni 1923 – III A 12 240, II p 15 146, I C 9530 – betreffend Berzugszinsen und Berzugszuschläche für erhobene, aber zurückbehaltene Reichssteuern und für zurückgehaltene Lohnadzüge, zur Rachachtung, aufmerksm. Merfeburg, den 14. August 1923.

> Der Borfigende des Areisausschuffes. Buste.

Ausgabe von Rotgeld.

Die herren Reichsminister ber Finangen und Breu-Bische Minister für handel und Gewerbe haben dem Ost-elbischen Braunfohlen-Syndikat in Letyzig die Genehmigung zur Ausgabe von fünshundert Milliarden Motgest erteillt Die beteiligten Kreise werden ersucht, der Unterbringung dieses Rotgeldes im Berkehr keine Schwierigkeiten zu bes reiten.

Merfeburg, ben 21. August 1923.

Der Landrat.

Renfestjegung der Strompreife.

Allse Gemeindes und Gutsborsteher, soweit sie durch mein Schreiben vom 8. August um Aeußerung ersucht sind über Anerkennung der Reufeitsehung der Strompreise, werden hiermit noch einmal aufgesordert, umgehend ihre Entescheidung mir einzusenden.

Merfeburg, ben 22. Auguft 1923.

Der Borfigende des Kreisansichuffes.



Betr.: Sandelserlaubnisigeine.

Die in nachstehender Nachweisung aufgeführten Bersonen haben ihren auf Grund der Berordnung vom 24. Juni 1916 (RGBl. S. 581) erteilten Handelserlaubnisschein verloren. Die Erlaubnisscheine werden daher für ungültig erklärt.

2fd. Nr.	Des Inhabers				ubnisschein	Bemer-
	Name	Borname	Wohnort	Mr.	erteilt am	kungen
1	Winter	Bauline	Bapit	5	30, 8, 1916	verloren
2	Jahn	Wilhelmine		6		"
3	Ländl. Spar- u. Darlehnskaffe		Gr.	14	"	"
4			Rigen	13	"	,,
5	Landw. Ein- u. Berkaufsverein		Rökschau	19	"	"
6	0" 11 2		Scheidens	63	. "	"
7	Dampfmolkerei		Röhichan	74	28.12.1916	,
	Becker	Willi	Altranftäbt		5.12.1918	"
8	Rite	Bernhard	bto.	8/22	8. 5.1922	,
10	Staube	Bruno	Papig	34	30. 8.1916	
11	Dertel	Otto	Rögschau	116	1. 3.1920	,
12	Leipziger Malzfabrik		Schkeudig	58	30. 8.1916	,

Merfeburg, ben 22. Muguft 1923.

Der Landrat.

243

3. B.: Balbe.

Kenankoruna.

Nach Mitteilung der Landwirtschaftskammer in Halle findet die diesjährige Hauptkörung der Hengste wie folgt statt.

al. für Sengite taltblutigen Schlages

am Freitag, den 23. November 1923 in Erfurt auf dem Biehhof, dormittags 10 Uhr, für den südlichen Teil der Provinz Sachsen und

am Dieustag, den 27. und Mittwoch, den 28. November 1923 in Magdeburg

in der neuen Biehhalle am Schlachtviehhof, vormittags 8 uhr,

b) für Sengite warmblütigen Schlages

Busammen mit der Rachtbrung der Kaltbluthengite im Januar 11924. Der nähere Termin wird noch befanntgegeben.

Im Anschluß an die Hengitörung in Magdeburg findet am Donnerstag, den 29. November 1923 die Privathengst-derämiterung und daran anschließend seitens des Bferde-zuchtverbandes eine Bersteigerung verkäuflicher Hengste, Stuten und Hohlen statt.

Die An mel dungen für diese Beranstaltungen haben auf den vorgeschriebenen Anmeldescheinen, die von der Landwirtschaftstammer abzusordern sind, bis spätestens 5. Sehtember d. 3s. bei der Landwirtschaftstammer in Salle zu erfolgen.

Spatere Anmelbungen fonnen feine Be-rudfichtigung finben.

Merfeburg, ben 23. Muguft 1923.

Der Landrat. Buste.

242 Stromverforgung für den diesjährigen Drufabetrieb.

Auf Beranlasung der Landkraftwerse Leipzig A.G. in Kulkvig gebe ich hiermit bekannt, daß auch in diesem Zahre, um unübersehdere schädigende Störungen in der Bewugung des Stromes zu vermeiden, die bekanntgegebenen Druschvorschriften (insbesondere Druschkalender) genau besachtet werden missen. Die Transformatoren der an daß Leitungsney der Landkraftwerse Leipzig angeschlossenen Druschaften sind nicht so groß, um sämtliche Krastanschlüsse zie ich ze ittig zu beliefern.

Den herren Gemeindevorsiehern der angeschlossenen. Ortichaften sind die Druschlasender von den Landrastwerfen zugestellt worden mit dem Ersuchen, sie bekannt zu machen und über ihre Besolgung zu wachen. Den herren Gemeindevorstehern mache ich es zur besonderen Plücht, zuch förderung der allgemeinen Belange für die Beachtung diesen Druschverschriften sich besonders einzusehen, da sonst ersehelliche Störungen in der zeitlichen Sicherung der Ersuchrung der Bevölkerung eintreten können.

Merfeburg, ben 24. Auguft 1923.

Der Borfigende des Rreisausichuffes.

Guste.

Brüdenfperrung.

Die Brüde über die Luppe zwischen im 0,2-0,3 der Probinzialstraße Wallendorf-Burgliebenau bei Wallendorf wird wegen Umbaus vom 27. August dis zum 20. Oktober d. Is. für jeglichen Berkehr gesperrt. Der Berkehr wird auf den Umweg über Tragarth-Löhts oder über den Fürstendamm verwiesen.

Merfeburg, ben 21. August 1923.

Der Landrat.

3. B .: Darte.

Rrenzung der Strafenbahn Merfeburg-Micheln mit der Rohlenbahn der Zuckerfabrik Rörbisdorf.

Die Kreuzung der Straßenbahnlinie Merseburg-Mischeln mit der Kohlendahn der Zudersadrit Körbisdorf in Kördisdorf soll eine Umänderung dahin ersahren, daß die Spurweite von 60 Zentimeter auf 90 Zentimeter erweitert und die Einrichtung der Kreuzung für elektrischen Betried auf der Kohlendahn eingerichtet wird.

Die Plänte hierzu liegen in der Zeit vom 27. August die zum 10. September d. Zeit vom 27. August dies zum 10. September d. Zeit vom 27. August dies dienfliche und Entsborstande in Kördisdorf zu jedermanns Einsicht aus. Jedem Beteiligten sieht es freiz während der Offenlegungsfrist im Umfange seines Interesses deim Gemeindevorstande in Kördisdorf schriftlich oder zu Prototoll Einwendungen gestend zu machen.

Merfeburg, ben 21. Auguft 1923.

Der Landrat. 3. B.: Sarte.

Erwerbslofenunterfühung.

Bom 15. August an betragen die Höchstäge

1. sür männliche Personen
a) siber 21 Jahre, sofern sie nicht im Haushalt eines anderen leben
b) süber 21 Jahre, sofern sie in dem Haushalt eines anderen leben
c) unter 21 Jahren

540 000 500 000
390 000 860 000

245

anderen teven
c) unter 21 Jahren
für weibliche Versonen
a) über 21 Jahre, sosen sie
nicht im Haushalt eines
anderen leben
b) über 21 Jahre, sosen sie
in dem Haushalt eines
anderen leben

c) unter 21 Jahren 8. als Kamilienzuschläge für a) den Ehegatten b) die Kinder und sonstige

unterftligungsberechtigte Ungehörige

in ben Ortsklaffen 650 000 610 000 570 000 530 000 .#

540 000 500 000 460 000 420 000 M 390 000 860 000 330 000 800 000 M

540 000 500 000 480 000 420 000 46

440 000 410 000 880 000 350 000 .# 300 000 280 000 260 000 240 000 .#

230 000 210 000 190 000 170 000 .4

190 000 170 000 150 000 130 000 .M.

Die Familienzuschläge dürfen das zweifache der Grundunter-ftügung nicht überfteigen. Bei Rutzarbeiterunterftügungen foll ein nachträgliches Umrechnen nach neuen Gagen unterbleiben.

Merfeburg, den 23. Muguft 1923.

Der Borfigende des Rreisansichuffes.

3. A .: Rürften.

Merfeburger Drud- und Berlagsanftalt (2. Bale).

10



Ein kleiner Zwischenfall.

Stigge bon Sedwig Stephan. (Nachdrud verboten.)

"Laß bir noch Zeit, Klare, mein liebes Kind — überlege es bir noch! Sieh, bu kennft von ihm eigentlich nichts weiter, als sein Aushängeschild, das schöne Gesicht. im Laden drin ist, das weißt du nicht."

Rlare hob ben blonden Ropf von ihrer Safelarbeit. "Ich kenne ihn im Grunde aber doch gang gut, Großmutter — von der Jugendgruppe, von den Mustfabenden, von Ausflügen, vom Tennis — weißt du, beim Tennis, ba fernt man fich nämlich fehr genau fennen!"

Die Großmutter lächelte.

"Ja, ja, mein Liebling - nur bei all diefen Ge= "Ja, ja, mein Liebling — nur bet all diesen Gelegenheiten, nicht wahr, da geht es in gewohnter Weise zu, friedlich und vergnügt, und alles ist mit dem Firnis der gesellschaftlichen Form überzogen. Aber laß einmal etwas Außergewöhnliches passieren — laß einmal eine schwierige, vielleicht gesährliche Lage eintreten, in der dieser Lad abspringt und der pure Mensch zu Tage kommt — erst dann kannst du sehen, was er in Wirklichseit wert ist!"

Kläre war nachdenklich geworden.
"Recht hast du wohl, Großmuttchen — aber meistens geht doch nun alles glatt — eine derartige Lage kann man

geht doch nun alles glatt — eine derartige Lage kann man sich boch nicht bestellen — -"

"Gewiß nicht besteten — Nur, je mehr Zeit man sich läßt, umso größer ift die Wöglickseit einer solchen Prüfung. Und deshalb bitte ich dich noch einmal: Ueberlege, ehd du eine Antwort gibst, die dich für immer bindet!" —

"Allfo ich fchlage vor: Sonnabend 2 Uhr Saupt= bahnhof, bis Bügow, Dahlbergichlucht, Eduardstal bis gur Baldmuble, ba Raffee, Tangden und von Geefthacht gurud, Einverftanden?"

"Jawohl. Gehr schön. Borgelesen, genehmigt, unterzeichnet!" flang es zurud; nur der lange Dies machte ein bebenfliches Geficht.

"Hör mal, Gert — Eduardstal — Dynamitfabrit — das ist zur Zeit keine sonderlich empfehlenswerte Gegend. Wir müssen da die "rote Kolonie" passieren, und ich weiß nicht recht -

Gert warf ben Römerkopf mit einer unnachahmlichen

Gebarbe in ben Raden.

", Rah - rote Kolonie - was geht uns das an? Saft du etwa vor der Gefelischaft Angft? Ich nicht! Im Notfall find wir boch an die gehn Mann mit guten Wanderftöden!"

Diet gudte die Achfeln.

"Mut zeiget auch ber lahme Mud!" fagte er troden, aber Klara fah Gert bewundernd an. Wenn er fo ben Ropf gurudwarf und einen mit den dunklen Mugen anftrabite, war er boch hinreigend. Und wurde er auf dem Musflug die Gelegenheit suchen, eine schickalsschwere Frage zu fiellen, dann wußte sie die Antwort schon jest — allen zweifelnden Großmüttern gum Trot!

Am Sonnabend war ausnahmsweise klares, sonniges Wetter und die Stimmung der ausstliegenden "Jugend-

gruppe" baher entsprechend vergnügt. Man plauderte, lachte, sang lustige Lieder zur Laute, und schließlich klang auch bas Deutschlandlied und die "Fahne schwarz weiß rot!" aus frischen Kehlen hell durch den stillen Wald.

Dag ber Bald ein Ende nahm und man in bie Sundstaler Hainer eine einbog, wurde nicht weiter be-achtet, ebensowenig wie die seinbog, wurde nicht weiter be-achtet, ebensowenig wie die seinbog, wurde nicht weiter be-da aus den Fenstern der mit ihren Gruppenabzeichen ge-ichmidten Klainen Aben Ferstern ichmudten fleinen Schar folgten.

Auf einer Bant vor einem der letten Saufer ber Kolonie ratelte fich ein halbwüchfiger Buriche; mit zugetniffenen Augen betrachtete er die Gesellschaft und schidte ibr. als fie borüber war, ein paar höhnische Redensarten nach.

Gert, der mit Rlara in furgem Abstand folgte, ließ ihren Arm los, ging auf den jungen Menschen zu und versetzt ihm eine derbe Ohrfeige. Der Geschlagene sprang wütend auf und schien zuerst Gert an die Gurge! springen ju wollen, befann fich dann aber und verschwand im Saufe, mit einer Drohung, die Gert nur durch ein Achfelguden heautmortete.

Klara hatte zitternd zugesehen; fie empfing ben Freund mit heftigen Bormurfen.

"Gert, wie konnten Gie nur! 3ch habe mich halbtot geängstigt!"

Gert zog bie Brauen gufammen.

"Frechheiten lasse ich mir nicht gefallen — ganz gleich was daraus entsteht. Aber —" und jest verwandelte sich der finstere Ansdruck in ein zärtliches Lächeln — "daß Ste sich um mich geängstigt haben, Klärchen, das finde ich sehr lieb von Ihnen!" —

In der Baldmuble war die Raffeetafel anfprechend gebedt, nachher fand sich im Nebenzimmer ein verstimmtes Klavier, und so waren alle Borausseyungen für einen er

klavier, und so waren alle Boraussetzungen für einen erfreulichen Berlauf des Tages gegeben. Gben sollte zu einem Beigentanz angetreten werden, als plözlich der Wirt des Lotals, etwas ängstlich und verlegen, in der Saaltür erschien. "Alch verzeihen die Herrichaften, wenn ich störe — aber mein Austräger erzählt mir eben, daß so eine rote Kolonne aus Eduardstal auf der Chausse ist und anschienend beabsichtigt, Sie hier zu belästigen. Das ist eine böse Sorte — ich möchte doch dringend raten, ihnen aus dem Bege zu geben! Hinten durch den Obstoarten und die Bege zu geben! Sinten durch den Obitgarten und bis Koppel, und dann beim "Grünen Jäger" in den Balb — wenn Gie fich beeilen, haben Sie ja guten Bor-

Die jungen Madden liefen icon nach ihren Guten und Manteln, und ber Borichlag des langen Diet, boch erft

abzuwarten, wurde lärmend überftimmt.

"Ausgeschlossen, daß wir die Damen einer solchen Ge-fahr aussetzen!" entschied Gert und fuhr Rlara, die nach ihrer Handtasche suchte, unwirsch an. Es sei jett nicht Zeit, sich um solche Kleinigkeiten zu kummern. Und er lehnte co

ab, die toftbare Beit mit Suchen zu vertrobeln. Rlara fand ihre Tafche ichtieflich unter bem Rlablerbedel und lief nun atemtos durch ben Obstgarten ben andern nach. Um Gingang gur Koppel warteten ein paar Herren auf sie; Gert war mit den Damen bereits am Ausgangsgatter, und Rlara tonnte fich bes Gefühls nicht erwehren, als ab et



fich besonders gefährdet glaubte und möglichst rafch in Gicherheit bringen wollte.

Drüben fand er fich bann wieder zu ihr, tat gang harms los und machte ein paar nedende Bemerfungen über Damen und Sandtafchen, aber Rlara fpurte feine Unruhe und die Saft, mit der er borwätts ftrebte. Am Balbrand, von wo man einen Teil der Chauffee überbliden fonnte, rief ploglich eins ber jungen Mädchen:

"Da kommen sie!" und richtig sah man deutlich einen ziemlich großen Trupp wenig vertrauenerweckender Gestalten johlend und gestikulterend auf die Waldmuble guziehen. Best wurde bon dem weiblichen Teil der Gefellichaft ein Eiltempo angeschlagen, dem die Herren sich halb lachend, halb ärgerlich anschließen mußten, und das bei der anbrechen= ben Dammerung und dem unebenen Waldboden auch nicht gang ungefährlich war.

Wenn jeist etwas passierte — wenn jemand hinfiele - fuhr es Klara durch den Sinn, und in demselben Moment glitt fie auch ichon aus und fant in die Anie. Sie griff nach Gerts Urm und wollte wieder auffteben, aber ber Buß ichmergte heftig.

"Lieber Gott, ich werde mir doch nichts gebrochen ha-ben?" stammelte sie erschrocken.

"Gebrochen? Torheit!" sagte Gert beinahe grob. "Wenn man stolpert, bricht man sich doch nicht gleich den Fuß! Beißen Sie nur die Zähne zusammen — wir können Ihret-wegen doch keinesfalls hier sigen bleiben!"

Rlara fah auf und begegnete feinem Blid. Da war nichts von liebender Sorge, nichts von Mitleid mit ihren Schmerzen - nur ein falter, häfticher Born ftand barin und eine fladernde Angft um die eigene Gicherheit. Un=

willfürlich icauderte fie gufammen. "Go gehen Sie doch, Gert — laufen Sie doch," fagte fie mit bebender Stimme. "Da kommen ja noch ein paar herren, die werden mir gewiß behilflich fein!"

Die Rachzügler eilten befturgt auf die Gruppe gu. "Fraulein Klara, was ift benn, find Sie gefallen? Seien Sie nur nicht bange - wir improvisieren eine Ganfte und tragen Gie gang fanftiglich bis nach Geefthacht!"

Rlara lächelte muhfam und versuchte, aufzustehen. Gottlob, fie tonnte den Sug gebrauchen, wenn auch mit einiger Borficht!

"Bielen Dant, herr Diet - es wird icon gehen, wenn Gie mich ein wenig unterftuten!" Gie brehte Gert ben Rüden, ergriff ben Urm bes langen Diet, und eben noch furg bor Abgang des Zuges erreichten fie den Bahnhof.

Auf der Rudfahrt wurde die fleine Gefellichaft im angenehmen Bewußtsein überftandener Gahrlichkeit wieder ausnehmend vergnügt, nur Klara blieb verstimmt ichweigsam und begrundete es mit Schmerzen in dem verlegten Sie nahm bei ber Unfunft auch gleich einen Wagen und fah Gert, der feine Begleitung anbot, fo abweifend an, daß er fich, mit rotem Ropf, fofort gurudzog.

Die Großmutter erschraf, als Rlara, ein wenig hintend und ein wenig stöhnend, nach Saufe tam und über Abenteuer und Unfall berichtete.

Bebes Kind, ich bitte bich, wie schlimm hatte das ablaufen können! Da muffen wir ja recht dankbar fein!"

"Ja, Großmutter, das muffen wir wirklich. Denn ich bin einer großen Gefahr noch fo eben entronnen!" fagte Alara fehr ernft.

hammer und Pflug.

Bon Biffelm Lennemann. (Nachbrud berboten.)

3ch tam aus bem Bauernftand ber alten Rieberfachfen, aus bem nördlichen Beftfalen, wo noch die alteingefeffenen Bauern wie Konige auf ihren umfriedeten Sofen figen,

fraftigher, geschierstolz.

Mit mir im Abreil des D-Zuges saß ein solch blondshaariger, rassiger Bauernsohn, das Urbild eines echten und wahren Westfalen. Schweigsam saß er in seiner Ede und schaute mit ruhigen Augen über bie Relber und Wiesen

und Saaten hinveg, die mir durchfuhren. Wir fagen uns icon eine gange Weile gegenüber boch über wenige einfilbige Redensarten war unfere Bekanntichaft nicht hinausgediehen. Er war zugefnöpft, wie feine bis an ben hals geschloffene Befte. Er lebte in einer Welt, die er nur ungern berließ, und lieber nicht anderen öffnete.

Der Bug hielt in Samm. Mein Reifegefährte trat an die geöffnete Tur und ichaute ben Bahnfteig auf und ab.

Bald veränderte sich die Landwirtschaft. Die Wiesen Felder traten zuruck, je mehr wir uns Dortmund naherten. Schachte und Fabrifen, Schlote und Effen rudten grußend an uns heran.

Aber ihr hartes Eifenlied und die wehenden Rauch= fahnen fagten dem Bauer fein froh Billfommen. Er hatte fich an das andere Genfter gefest und fah fcweigend bor sich zu Boden.

Mich hatte die lange Gifenbahnfahrt ermüdet. 3ch ichloft die Augen. Die Raber ftampften und ratterten in gleichmäßigen Stößen.

In Dortmund war's mir noch, als fet ein junges lebhaftes Ding zu uns gestiegen mit blanken Augen und bunten Bandern. Ginen furgen Blid nur hatte ich aus halbgeoffneten Augen auf fie geworfen. - Gefretarin oder fo was! dachte ich, dann gab ich mich wieder ben Traumen hin .

Ein feltsam Gespräch ließ mich aufbliden. Da waren zwei heldige Gestalten, groß und machtvoll standen sie ein= ander gegenüber. Gin fraftiger Jungling Die eine. Den Suß auf das blanke Gifen eines Pfluges gefett, mit beiden Sanden auf den Pflugsterz gelehnt, schaute er mit bosen Augen auf ein junges Madchen, das ebenso sicher wie er sich mit ihrer Rechten auf einen gewaltigen Sammer ftügte. Kein Zweifel, es waren die Genien der Industrie und

der Landwirtschaft.

Ja, ich klage dich an, sagte der Jüngling, daß du mein Volk verdirbst und mein Land verschandelst!

Die Arbeit hat noch niemanden verdorben, ward ihm gur Antwort, fie ebelt ben Menschen und hebt ihn. Sieh in die Fabrifen, geh in die Rohlenschächte, tritt vor die Gener der Reffel, an die Raber der Majdinen, da prüse Augen und Serzen der Arbeiter und beantworte dir deine Anklage. — Und Schönheit vermissest du! Sast bu noch nie die fraftvolle Schönheit, noch nie die leichte und fichere Elegang eines Brudenbogens bewundert? Saft bu auch nur einmal versucht, das gewaltige, lautsprachige Bielerlei eines Eisenwerkes in ein Bild zu bringen, das taufendfältige und vielstimmige eines Mafchinenfaales in einen harmonischen und dröhnenden Afford zu zwingen? Saft bu icon nachts ben Fenerkronen ber ragenden Gffen, ben Glutschein ber Sochöfen bewundert? Stelle beine Augen nur auf diese Schönheiten ein, und dein Berg wird voll ihrer fegnenden Gille werden!

Aber du wirft doch zugeben muffen, daß viele Land= arbeiter durch bich zugrunde geben! Du haft fie in die Stadt gelodt und ins Berderben gefturgt!

Schwache und unfichere Meniden geben in jeder Um-gebung unter. Gelbft ber fraftigste wird eine Krifis gu überinden haben, bis er fich an die neue Umgebung gewöhnt hat. Aber wer abenteuernd feine Scholle verläßt, ift nie wurzelfest darin gewesen!

So willst du gar noch gut heißen wollen, daß du fremdes Blut in deutsches Land gebracht hast, die das

Deutschtum berberben und berbrängen!

Ich will nicht gut beißen, was bittere Notwendigfeiten lebles im Gefolge haben. Aber glaubst du wirklich, daß diese hand voll fremdes Bolt, möge es fich immerhin unter und zwischen uns sein Rest bauen, unser starkes Deutsch-tum gefährben könne? Wir kolonisieren ganze Provinzent und durchsehen sie mit germanischem Geist und wollen uns nun bor biefen wenigen fremden Gaften fürchten! Bangft bu aber bor der Bufunft des deutschen Geiftes, fo leite ben Strom der deutschen Auswanderer, die dem fremden Lande boch nur als willkommener Rulturdunger dienen, in unfere Industrieftadte und wir wurden teine fremden Arbeiten mehr bedürfen!

Co wirft du legten Endes noch froh fein, daß du Deutschland in einen Industriestaat umgewandelt und feine

alte Bauernkraft unterhöhlt und zerrüttet hast!
Ja, froh bin ich, und froh sollst auch du sein, daß wir weiter gekommen sind in der Welt und nicht mehr abhängen vom guten Willen ausländticher Fabrifanten, ja, daß wir

vom guten Willen ausländischer Fabritanten, ja, das wir Seiger geworden sind in manchem Wettlauf, daß wir Bewunderer und Neider gefunden haben, trotz alles Elendes and aller Not, die nun ein widrig Geschick über uns verstängt! — Aber ich fürchte gar nicht, daß das Bauerntum vergehen wird, ihm bleiben noch so viele Daseinsmöglichsteiten, daß es auch noch die fernste Zukunft glänzend überstehen wird! Es wird bleiben, was es seit Alters war: Ein unverstegdarer Quell deutscher Kraft, dem Segens



ftrome entfliegen, und beffen Baffer gefunden werden, mas frank und schwach in deutschen Landen geworden.

Bruder, warum wollen wir hier ftreiten um bein und mein Berdienst, an des Deutschtums Sein und Werden. Uns beiden sind Aufgaben gestellt, die zu erfüllen wir unsere ganze Kraft einsetzen missen. Wir wollen sie nicht mindern durch kleinlichen wid und ängstliche Bedenken. Pflüge du die deutsche Erbe, wirf dein Korn in die braunen Schollen, daß es aufgehe und reise für die hungrigen Mäuser! Ich schwinge den Hammer, daß das Eisen sprüht Mäuser! Ich schwinge den Hammer, daß das Eisen sprüht und die Kohle springt! Siehe, hier setze ich den Hammer auf ben Pflug, gib bu mir deine Sand, daß wir gemeinfam arbeiten und gemeinsam tragen des Landes Luft und Rot! Und wirklich ftanden die beiden nun Sand in Sand, zwischen sich Pflug und hammer und fahen mit frohen Augen in

Erschroden sprang ich auf.

Gffen!

Das Traumbild war gerronnen. Die Birflichfeit rief

mich mit lautem Getofe an.

Meine beiden Reifegefährten ichienen ebenfalls burch das plögliche Angiehen der Bremse aufgeschreckt zu sein, war's mir doch, als ziehe der junge Bauernbursche sogar feine Sand von ber jungen Gefretarin meg!

3ch fab fie beide lächelnd an. - Mein Gott, das waren ja die Gefichter ber beiden Genien, beren Gefprach und Berjöhnung ich soeben im Traume hatte mit anhören und feiern dürfen! War hier mein Traum zur Wirklichkeit ge-

worden?

Die beiden stiegen aus, der Bug hatte eine Biertelftunde Aufenthalt. Borfichtig wie ein pirfcender Jäger folgte ich. Da, meine Augen frohlodten — er reichte thr höflich den Arm, und sie legte mit der Bewegung einer Siegerin ben ihren hinein. Landwirtschaft und Industrie hatten einen Bund miteinander geschlossen. Wöge Gott

feinen Segen bazu geben! Lächelnd ging ich in mein Abteil gurud. Fauchend und stöhnend feste sich die Gifenmasse wieder in Bewegung. Saufer und Fabrifen flogen an mir borüber, in den Stragen flutete das Leben ein und aus. - Grauweißer Dampf legte sich wie Wosten bor die Fenster — die Stadt lag hinter mir, Felder freisten in weiten Bogen.

Bauern und Arbeiter, reicht euch die Hand, das deutsche Land bedarf eurer Kraft, Treue und Einigkeit!

Erste Liebe.

Stigge bon 3rmgard Spangenberg. (Nachdrud berboten.)

Er war Primaner und fie ein Badfischen mit langen, geraden Beinen und luftigen, braunen Augen. Go recht jum Berlieben, wie nur Badfifchen in dem Alter fein fonnen!

Er stand jeden Morgen an der Ede und las den Theaterzettel; ob er viel wußte von dem, was er las, war eine andere Sache. Er hatte eine unnachahmliche Urt, über die Schulter nach hinten zu feben, ohne den Ropf zu bewegen. Aber fie wußte bas gang genau, und fobald fie ihn lang und mager bor dem Bettelkaften fteben fab, fing fte an, harmlos und ein wenig fofett in möglichft großem Bogen auszuweichen.

Sie liebte ihn nicht wieder, aber Spag machte es ihr

ein gang flein wenig Gpag!

Aber gegen ihn war fie graufam und hart wie eine fleine Ronigin gu ihren Sflaven. Die gonnte fie ihm ein

warmes Wort ober ein freundliches Lächeln. Er litt. Mit Seufzern wachte er am Morgen auf und legte fich mit Geufgen abende nieder -- dabei verfolgte ihn eine rasende Eiserlucht auf unbekannte, nur ge-fühlte Rebenbuhler. Und eines Tages hielt er es nicht länger aus — er mußte Gewißheit haben!

Er nahm einen großen Bogen weißes Papier — er mußte es für teures Geld erstehen — und matte ein riessiges, seuerrotes Herz darauf und mitten hinein den sinnigen Bers, der ihm eine schlaflose Racht gekostet hatte: Tust Du auf Dein Aengelein,

Siehe auf Dein Herzelein, Laß es bem nur rosig schlagen, Der sich um Dein Gunft tut plagen!

Das hörte sich gut an und schien ihm eine bittende Warnung! Er schlich abends im Dunkel an ihr Haus und klebte mit Mühe und klopfenden Pulsen das Bildnis feines Bergens an ihr Fenfter.

Um nächsten Morgen traf er fie und fprach fie an. Sie schien so guter Laune wie selten. Und dann erzählte sie, daß in der Nacht irgend ein Bursch an das Fenster ihres Dienstmädchens ein flammendrotes Herz geklebt hätte mit einem geradezu kindlichen Bers. Er erschraft. "Warum an das Mädchenfenfter?

Sie lachte. "Run — was für eine dumme Frage! Benn er fie meint, badt er es doch auch an ihr Fenfter!" "So." Er würgte feine Enttaufdung hinunter.

"Und haben Gie eine Ahnung, wer das gewesen fein fönnte?"

"Run - irgend ein Schlachtergefell ober fo." "Barum - hm - meinen Gie bas?"

Sie lachte lustig.

1.,Na — ein vornehmer Mensch tut doch so etwas nicht! Und ein Sextaner würde nicht solchen Bers machen!" Und fie wollte fich totlachen.

Er war aus allen himmeln gerissen und wünschte fich nur noch eines — ben Tod! Daß fie ihn lange durchschaut hatte und ihn nur ärgern wollte - das freilich ahnte er nicht!

Er liebte fie weiter, rettungslos, verzweifelt — er starb nicht baran wie ein Asra — er lebte und fiel burchs Abiturium und liebte fie mehr als je.

Und bann war eines Tages feine Liebe zuende.

So einfach und ruhig ging das zu — und noch vor Tagen hätte er gemeint, sterben zu müssen ohne sie! Er ging ihr aus dem Wege — er grüßte kühl und gemessen wie jeder andere — er träumte nicht mehr von ihr und wurde ein Licht feiner Rlaffe!

Das ging nicht mit rechten Dingen gu! ihn, aber er schwieg. Ich horchte fie aus, aber fie schüttelte die braunen Loden und wußte feinen Grund. Es blieb ein Rätfel.

Ich zergrübelte mir ben Ropf und konnte mir nicht er= flären, wie es möglich war, daß eine fo heiße Liebe fo plöglich ihr Ende fand.

Und bann — ein Jahr später — ergählte er es mir und wurde noch rot wie ein Segtaner.

"Bir gingen zusammen — sie vor mir — auf dem Eise. Da fiet sie — hm und hatte einen diden, roten Flasnellunterrod an!!"

Ich lächelte still vor mich hin: o, Jugend, liebe, törichte Jugend! Alles läßt eine junge Liebe über sich ergehen — aber an einem roten Unterrock scheitert sie!

Bunte Zeitung.

Der Zeitungeverlag ale "Beförderungeaustalt."

Der Bostfiskus, seit einiger Zeit emfig bemüht, störend in alle Großbetriebe einzugreisen, der sede Großstadt ansklagt, wenn ihr Magistrat sich ersaubt, den brieflichen Bersehr seiner verschiedenen Nemter untereinander durch eigene Boten zu besorgen, bat fich nun die großen Zeitungs= verlage aufs Korn genommen. Als erften den Berl. Berl. 1111= stein. Alle großen Verlage nehmen durch ihre Filialen Untworten auf Chiffreinserate an und befördern fie durch Boten an das Saurigeschäft ober in die Filiale, in der der Inferent die Antwort in Empfang zu nehmen wünscht. Geibftverständlich werden auch die in einer Filiale aufgegebenen Inserate durch Boten an das Sauptgeschäft befordert. In all bem fieht die Boft eine Berletjung ihres Rechts, fiellt - nach jahrelanger Uebung und Duldung des Berfahrens ben Strafantrag und gesellt sich als Rebenkläger bem Bersfahren bei. Die Frage ist: Geschieht die Beforderung payren bet. Die Frage is: Geigiest die Berorderung der Filial= und Chiffrebriefe durch Boten, die die Einsamm-lung der Briefe gewerbsmäßig betreiben oder im Dienste einer Besörderungsanstalt stehen? Die Postbehörde sagt Ja: die Boten würden doch für ihre Botengänge bezahlt und das Haus Ullstein sei eine — Besörderungsanstalt. Der Ber-treter der Oberposidirektion häll einen langen postologischen Bortrag, in dem er nachweisen will, daß das Halfein einen organisierten Postbetrieb unterhält. Der Berteidiger Rechtsamwalt Dr. Franz Fablan, sagt: Mein. Niemals habe das Halsein die Beförderung von Briefen gewerdsmäßig betrieben, und es sei auch keine Besörderungsanstalt, sondern — ein Zeitungsverlag. Der Staatsanwalt schließt sich dem Bertreter der Postbehörde an. Er verlangt die niedrigste Strase: 100 000 Mark — der Postbe lage, der nur sein Recht will, macht es spaar pach hilliger: loge, der nur sein Recht will, macht es sogar noch billiger: er will nur fünshundert und die Berurteilung des Angeflagten gur Unterlaffung.



Das Schöffengericht berät, so berichtet die "Boss. Ztg.", sange und gründlich. Dann spricht es frei! Der Utssteinsverlag betreibe das Befördern von Briefen nicht gewerdsmäßig. Er werde dafür nicht bezahlt — sondern zahle nachweistich noch was drauf! Also es sei auch feine Bestördernungsgricht sondern wirklich ein Ronlog! förderungsanftalt, fondern wirtlich ein Berlag!

Dem Postologen sieht man es an, daß er sich bei dem Urteil nicht beruhigen wird. Der Kampf wird weitergehen. Aber der Zuschauer kann sich des Wunsches nicht er-wehren: Wie schön wäre es, wenn dieser ausgezeichnete Bostologe sich um die Besörderung der Briefe kümmern würde, die der Post zur Besörderung andertraut wer-den. Dann würden die Briefe alle rasch und pünktlich befördert werben.

Der Bubilar.

Eine hübsche Geschichte wird aus dem Hamburger Strafgerichtssaal erzählt. Gegen einen siedzig Jahre alten Mann sindet eine Berhandlung wegen Diebstahls statt. Der Angeslagte hat von einem Wochenmarkstand im Borbeigehen ein Baar Stiefel mitgehen heihen und ist auf frischer Tat erfappt worden. Als die Verhandlung eden angesangen hat, weist der Angeslagte den "Herrn Gerichtshof" mit schichterner, aber doch selbstbewußter Stimme darauf hin, daß heute "ein besonderer Tag" sei, eine Art Jubildum. "Bas denn sür eines?" fragt der Borsissende. "Meine 25. Sache, Herr Gerichtshof, da werden Sie es doch wohl gnädig machen!" Der Borsissende blättert in den Altens "Richtly, vordestraft, aber doch wohl nur 21 mal, wie ihre, "Nichtly, vordestraft, aber doch wohl nur 21 mal, wie ihrebe." Da zieht der Alte auf der Anklageblant aus der Tasche ein paar schmierige Notizzettel: "Weine Alten simmen mit genau 25. Herr Gerichtshof, da muß in Ihren Aften ein Fehre sein." Der edle Wettsfreit endigt damit, daß der "Jubilar" als Anerkennung sür seine Jubiläumsheldentab der Monate Gesängnis erhielt. Er nahm die Etrafe an mit zufriedener Wiene; gerade wie einer, der es genau nimmt mit dem Berus, in dem er in Ehren grau geworden ist.

Budbruderfunft auf hoher Gee.

Wer heute eine Dzeanfahrt macht, ist nicht mehr ge-zivungen, auf seine tägliche Zeitungslektüre zu verzichten. Die großen Dzeandampfer haben, wie die Zeitschrift "Ge-werverlessen unterwegs fäglich gestefert werden und genau so gut wie die großen Blätter des Festlandes die neuesten (drahtlos übermittelten) Telegramme enthalten und außer-den eine Süsse anderen ausgenaben Laiskriffs. Die arti-(brahtlos übermittesten) Tesegramme enthalten und außerbem eine Küsse anderen anregenden Lesessoffs. Die erste derartige Zeitung erschien am 15. Rodember 1899 an Bord des Schiffes "St. Kaul" auf der Fahrt von Amerika nach England. An Bord befand sich auch der Ersinder des drahtsosen Tesegraphen. Marhoni und zwei seiner Ingenieure, die von Amerika zurücksehren, wo sie Verluche mit der Funkentesegraphie angestellt hatten und nun die neue Ersindung auch im Interesse der Reisenden aus nutzen. Allerdings beschränkte sich ihre Jeikung nur auf ganz kurze Begrüßungsworte und Fragen. Heute sind die Dzeanzeitungen meist zwei bis drei Bogen stark, reich illustriert und mit zahkreichen Anzeigen versehen. Auf einigen englischen Dampfern sind sogar Linotype-Maschinen aufsgestellt. geftellt.

Die icone Martetenderin von Aufftein.

Zum Tode der Witwe von August Scherl bringt das "Reue Wiener Journal" aus Aufstein eine Erinnerung, aus der wir folgendes entnehmen: Es war im Jahre 1885 beim zweiten öfterreichischen Bundesschießen der Kuffteiner Schigen. ver wir folgendes entnehmen: Es war im Jayre 1885 beim zweiten öfterreichischen Bundesschießen der Kufsteiner Schützen. Da siel in Jansbrud unter den Kufsteinern eine Marketenderin wegen ihrer Schönheit auf. Beim damaligen glanzvollen Festzuge zog die schöne blande "Kufsteiner Marketenderin" mit dem lieben, herzigen Kodserl und ihren ansmutigen frischen Bliden die Ausmerksamkeit aller Kreise auf sich. Es war das "Zöttl-Thresat aus Kufstein!" die ehrsame Tochter eines Tischlermeisters. Das herzige Dirndl von kaum zwanzig Jahren war der "Augenstern" auf der Schützendes in Jansbrud, und selbst der Kaiser Franz Josef sind an ihr so großes Whsgesalen, daß er sich eine Khotographie von ihr geden ließ. Der Kuf ihrer Schönheit drang in alle Länder, "Thresai" wurde berühmt. Ihr Köpferl und das Schandskläschen mit dem breiten Band waren bald auf alle Kseisenköpse und Bierkrüge gemalt. Die illustrierzien Zeitungen brachten dutzendemale ihr Vid. Ihr wurden die höchsten Ehrungen erwiesen. Auf Wunsch des Kaisers, der ihr von Isal aus ein mit Diamanten besetzte goldenes Kreuz übersande, kam sie später mit ihren Estern nach Wien, wo auf Besehl des Kaisers der Kunstmaler Georg Matr ein Delbild von ihr malte, das das Schlafzinnner des kaiserssierlichen Zagdschlosses in Jschl zierte. Ihr Bild kam auch dem Berliner Berleger Scherl zu, er verliebte sich in das Kontersei der schönen Rest, suchte das Original an Ort und Stelle auf und brachte die schöne Theres als seine Frau heim nach Berlin. So wurde die Kufsteiner Marstetenderin die Gattin von August Scherl. Scherl erwies übrigens den Kufsteiner Schiften viele Wohltaten und wurde deshall gulöslich seiner am 18 Obsahon 1886 in Gustein deshalb anläglich seiner am 19. Oftober 1886 in Kufftein ersosigten Vermählung zum Sprenmitglied ernannt. Fast alle Jahre verbrachten August Scherl und seine Frau Therese den Sommer in Kufstein. Bis in die letzte Zeit unterhielt Scherls Witwe freundlichste Beziehungen zu ihren Kufsteiner Schüten.

Das Leipziger Ronfervatorium in Rot.

Die wirtschaftliche Miggunft unferer Beit, die ber Runft bereits mand ichweres Opfer auferlegt hat, bedrängt ernstlich das altberühmte Konfervatorium der Musik zu Leivzig. Wenngleich bereits wesentliche Anstrengungen ge-macht worden sind, die drohenden Gefahren sernzuhalten, sehlt es doch an Mitteln, der Anstalt die ihrer Bedeutung entsprechenden wertvollen Lehrfräfte zu erhalten, neue heran= ausiehen und sie ausreichend zu entschädigen, die Kosten der laufenden Reparaturen von Instrumenten und Noten aufzubringen und die großenteils sehr bedrängten Studierenden zu unterstützen. Um diese Not zu lindern, hat die "Bereinigung der Freunde und Förderer des Konservatoriums
der Musik zu Leipzig" anlählich des in diesem Jahre zum
80 Male wiederkehrenden Gründungstages des Institute eine Gammlung ins Beben gerufen.

Der Borbereitungebienft ber Referendare.

Die in den letten Jahren durchgeführte starke Ab-fürzung des Borbereitungsdienstes berpflichtet, wie der Ju-stigminister dem Amtlichen Preußischen Pressedienst zusolge in einer allgemeinen Bersügung vom 25. Juli aussührt, die Reserendare zur Steigerung threr Arbeitsleisung und die mit ber Leitung und Beauffichtigung ber Ausbildung befagten Stellen gur nachbrildlichen Sandhabung ber bafür gur Berfügung stehenden Mittel; besonders werden die Rriegsteilnehmer in der für fle außerordentlich abgefürzten Zeit von zwei Jahren und sechs Monaten das Ziel der Ausbildung nur erreichen, wenn sie dabei durch Begabung und Fleiß unterstützt durch geschiedte Anleitung gesördert werden. Gin besonders geeignetes Mittel zur ftarferen Ginwirfung auf die Referendare bietet ber Baragraph 27 Ber Brufungs= ordnung, nach welchem sie einem späteren Abschnitt des Borbereitungsdienstes nur überwiesen werden dürsen, werdt das Ziel der Ausbildung in dem früheren Abschnitt erreicht ist. Bielsach wird verkannt, daß die im Paragraph 27 der Briffungsordnung für die einzelnen Ausbitdungsabichnitte borgesehenen Beiträume nur Mindestfriften darftellen, die im Einzelfalle, wenn der Reservendar nicht in der regel-mäßig zu erwartenden Betse fortschreitet, zu verlängern sind. Eine solche Berlängerung darf nicht als eine Strafe, sondern nur als eine den Gang des Borbereitungsdienstes besonders regelnde Magnahme angeordnet und empfunden werden. Uebrigens wird in letter Zeit vielfach bemerkt, daß Referendare in anerkennenswertem Berftandnis für die Bedeutung einer gründlichen Ausbildung aus eigenem Antrieb die Berlängerung eines Ausbildungsabschnitts, insbesondere bei dem Amtsgericht, nachsuchen: zur Genehmigung der Berlängerung ist der Oberlandesgerichtspräsident ohne Ermächtigung des Justzyministers besugt; die Genehmigung ift regelmäßig ju erteilen, es fet benn, bag ber Referendar bie Beit ber Berlangerung nicht jur Fortsegung bes praftischen Borbereitungsdienstes und zur Teilnahme an den llebungen, sondern zur privaten Borbereitung auf die große Staatsprüfung, vielleicht auch zum Besuche gewerdsmäßiger Wiederholungslehrgänge verwenden will. Selbstverständlich ist dem Referendar sür die Dauer einer von Ants wegen anspektigen ausgebrücken. geordneten oder auf feinen Untrag genehmigten Berlanges rung eines Borbildungsabichnittes, wenn andere Bebenten nicht entgegensteben, ber Unterhaltszuschuß weiter zu gewähren.

Sodidulnadrichten.

3um Reftor ber Universität Erlangen ist für bas Studienjahr 1923—24 ber Professor bes rönnichen und beutschen bürgerlichen Rechts Dr. Erwin Riegler gewählt

und bestätigt worden. Prof. Dr. Guido G. Kisch (Halle) hat, eine Be-rufung als ordentlicher Professor der deutschen Rechtsge-schichte, des deutschen Privatrechts und des Handelsrechts an die deutsche Universität in Prag erhalten.

